Pressedienst
Redaktion

Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Wolf – vielschichtige Diskussion 4
Schutzjagd nach skandinavischem Vorbild 4
Wegen der Wölfe: Rechtssicherheit bei Haftungsfragen 5
Der Wolf, die Menschen und ihre Tiere 6
THEMA 2: Parlamentarischer Abend in Berlin 8
Das Pferd beweist hohe Anziehungskraft 8
THEMA 3: Sicherheit im Straßenverkehr 10
Neue FN-Filmreihe: Tipps für den Pferdetransport 10
TURNIERSPORT: Tendenz rückläufig 11
Turniersportstatistik 2018: Tendenz leicht rückläufig 11
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER 13
Walldorf: Dressurturnier mit Spitzenanspruch 13
Radolfzell: Vielseitigkeitsmeisterschaften Junioren und Junge Reiter 13
Zeutern: Martinus-Hof lädt ein zur Dressur mit vielen Sternen 14
TURNIER-TIPPS FÜR MAI 2019 15
Marbacher Vielseitigkeit: Gelände wird zum Vorlesungssaal 15
56. Mannheimer Maimarkt-Turnier Station auf dem Weg zur EM in Rotterdam 17
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten 20
NACHGEREICHT 22
Anne Götter auf Platz 3 beim HGW-Bundesnachwuchschampionat 22
Baden-Württemberger gewannen Deutsche Meisterschaft der Landesverbände 22
Dortmund: Michael Jung gewann seinen ersten Großen Preis Klasse S**** 22
Marcel Marschall gewann in Andalusien Weltranglistenspringen 23
Lisa Steisslinger erfolgreich in Belgien 23
IM STENOGRAMM 24
3. Ergänzungssatz zur LPO 2018 24
PM-Seminar: Von der Basisausbildung zum Feinen Reiten 24
PM-Exkursion: Geländeführung bei internationaler Marbacher Vielseitigkeit 24
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND 25
Weltcup-Finale Voltigieren: Theresa Bresch nimmt teil 25
Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter für Kronberg nominiert 25
Voltigierer beim Preis der Besten 25
Förderstruktur im Pferdesport 26
Bundeskader – Die Nominierung erfolgt durch die AG Nachwuchs der FN 27
Weitere Bundesveranstaltungen 28
NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren 29
J.J.Darboven Vereins-Initiative: 9 aus dem Lande unter den Siegervereinen 30
PM-Turnierpakete 2019: Die Gewinner 31
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG 32
Frank Reutter als Präsident bestätigt 32
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN 33
10.000 Euro für Heilpädagogisches Reiten 33

NACHRICHTEN AUS MARBACH 34
40 Millionen Euro für Marbach-Sanierung eingeplant 34
Save the date! Tag der offenen Tür in Offenhausen am 28. April 2019 34
PFERDEZUCHT 35
Fritz Fleischmann ab Ende Juni nicht mehr im Ländle 35
Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH neu aufgestellt 35
Neues Gütesiegel: German Horse Quality« 36
Packt sie aus (PSA): 2019 wird wieder ausgepackt! 37
WANDERN ZU PFERD 38
Grenzüberschreitender Pferdesport trotz EU nicht ohne Hindernisse 38
PFERDESTEUER 39
Bad Sooden-Allendorf schafft Pferdesteuer 2021 ab 39
Gelesen in … 40
Kurios: Ein Pferd hielt in Heidelberg Polizei und Feuerwehr in Atem 40
TV - SERVICE PFERDESPORT 41
NAMEN SIND NACHRICHTEN 43
Ingrid Klimke: Werte-Preis der Deutschen Sporthilfe und Werte-Stiftung 43
SERVICE 44
Archiv im PRESSEDIENST 44
IMPRESSUM 44

Zum Geleit

Im Reitsport ist es total wichtig,
den Pferden zu vertrauen,
dem Team, den Menschen,
die einem helfen.

Ingrid Klimke, anlässlich ihrer Ehrung
mit dem Werte-Preis 2019

THEMA 1: Wolf – vielschichtige Diskussion

Schutzjagd nach skandinavischem Vorbild

Aktionsbündnis legt Managementplan vor.

Warendorf. Jüngste Meldungen über Wolfsangriffe auf Pferde geben Reitern und Pferdehaltern allen Grund zur Sorge. Anlässlich der Amtschefkonferenz der Agrarministerien hat das Forum Natur, zu dessen Mitgliedern auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gehört, eine Bejagung des Wolfes nach dem Vorbild der skandinavischen Schutzjagd gefordert. Grundlage dafür soll eine sogenannte wildökologische Raumplanung sein.

Wolfsbestand wächst jährlich um 30 Prozent

Der Bestand an Wölfen in Deutschland wächst jährlich um etwa 30 Prozent. Nach realistischen Schätzungen leben inzwischen mehr als 1.000 Tiere in Deutschland, eine Verdopplung innerhalb von drei Jahren ist anzunehmen. Damit nehmen die Konflikte weiter zu. Die Verbände der Grundeigentümer und Landnutzer unter dem Dach des Aktionsbündnisses Forum Natur (AFN) haben deshalb nun ein neues Managementkonzept für den Wolf vorgelegt und fordern für die Zukunft ein aktives Eingreifen in die Wolfsbestände.

Naturschutzfachlich dringend notwendige Weidetierwirtschaft garantieren

Die AFN-Verbände regen für die Zukunft ein aktives Bestandsmanagement nach dem Vorbild der skandinavischen Schutzjagd an. Grundlage ist ein vorab festgelegter Akzeptanzbestand: Die einzelnen Bundesländer sollen ihren individuellen Beitrag zum günstigen Erhaltungszustand der Wolfspopulation leisten und gleichzeitig nach oben eine Grenze definieren, die weiterhin die gerade auch naturschutzfachlich dringend notwendige Weidetierwirtschaft garantiert.

Neue Raumplanung in drei Kategorien
Basis für den Schutzjagdansatz ist eine wildökologische Raumplanung. Demnach gibt es drei Kategorien:
■ In Wolfsschutzarealen soll sich der Wolf unbeeinflusst entwickeln können, etwa in großen Waldgebieten oder auf Truppenübungsplätzen.
■ In Wolfsmanagementarealen soll der Wolf grundsätzlich toleriert sein, seine Bestände aber auf Basis der individuellen Akzeptanzgrenzen in den Ländern reduziert werden.
■ In Wolfsausschlussarealen sollen territoriale Wolfsrudel nicht toleriert werden, insbesondere im Hinblick auf die Gefahrenabwehr. Urbane Gebiete gehören dazu ebenso wie der alpine Raum oder Weidetierhaltung mit großem Konfliktpotenzial.

Vor allem in Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen werden Forderungen nach einem aktiven Wolfsmanagement in der politischen Diskussion bereits jetzt laut, weitere Länder werden folgen. Das Managementkonzept sowie weitere Informationen der FN zum Thema Wolf finden Sie unter www.pferd-aktuell.de/umweltundpferdehaltung/gefahr-wolf.

Wegen der Wölfe: Rechtssicherheit bei Haftungsfragen

Stuttgart. Eine Pressemitteilung aus dem Umweltministerium Baden-Württemberg vom 19. März 2019 greift das haftungsrechtliche Risiko für Nutztierhalter im Zusammenhang mit dem Wolf auf. Ministerialdirektor Helmfried Meinel sagte dazu: „Jetzt haben wir Rechtssicherheit: Die Haftpflichtversicherungen stellen wegen der Rückkehr des Wolfes keine speziellen Anforderungen an die Nutztierhalterinnen und -halter."

Weiter heißt es in der Pressemitteilung: **„**Die Rückkehr des Wolfes in Deutschland zieht für die Nutztierhalterinnen und -halter keine speziellen Anforderungen für ihre Tierhaftpflichtversicherungen nach sich. Das ist das Ergebnis eines Gespräches des Amtschefs des baden-württembergischen Umweltministeriums, Helmfried Meinel, mit Vertretern der deutschen Versicherer in Berlin. „Ich bin froh über die heutige Klarstellung, dass die von Nutztierhalterinnen und -haltern geäußerten Sorgen unbegründet sind. Das sorgt für Rechtssicherheit", sagte Ministerialdirektor Meinel. Seitdem ein Wolf im Nordschwarzwald sesshaft geworden ist, haben vor allem Schaf- und Ziegenhalterinnen und -halter in Baden-Württemberg befürchtet, für die von ausgebrochenen Tieren verursachten Schäden könnten spezielle versicherungsrechtliche Anforderungen gelten, wenn ein Wolf für den Ausbruch der Tiere aus der Koppel ursächlich war. „Nach Auskunft von Experten der landwirtschaftlichen Versicherer macht es hingegen für den Eintritt der Tierhalterhaftpflichtversicherung keinen Unterschied, ob die Schafe vor einem freilaufenden Hund geflohen sind, ob sie von einem hupenden Auto, von einem Jogger oder ob sie von einem Wolf aufgeschreckt wurden."

Wenn Tiere sachgemäß eingezäunt sind: Einzelfallprüfung
Ohnehin profitieren gewerbliche Nutztierhalterinnen und -halter von einem Haftungsprivileg im Bürgerlichen Gesetzbuch. Demnach sind sie nicht schadensersatzpflichtig, wenn ihre Tiere sachgemäß eingezäunt gewesen sind. „Ob diese Voraussetzung erfüllt ist, muss im Einzelfall geprüft werden", so Meinel. „Aber auch insofern haben die Versicherungsexperten klargestellt,

dass die Versicherer die Anforderungen an ein sachgerechtes Einzäunen im Schadensfall unabhängig davon prüfen, ob in dem betroffenen Gebiet ein Wolfsvorkommen bekannt ist oder nicht."

„Je besser Schafe und Ziegen eingezäunt sind, desto unwahrscheinlicher ist ihr Ausbruch", betonte Helmfried Meinel weiter. „In der Förderkulisse Wolfsprävention erstattet das Land 90 Prozent der Anschaffungskosten für Herdenschutzmaßnahmen wie Elektrozäune", sagte der Amtschef des Umweltministeriums. „Ich hoffe, dass möglichst viele der Nutztierhalterinnen und -halter unser Angebot nutzen. Sie verringern damit nicht nur die Gefahr von Übergriffen durch Hunde oder einen Wolf, sondern auch ihr generelles Risiko, einen Haftpflichtschaden ersetzen zu müssen." Denn dann sei es auch umso unwahrscheinlicher, dass – aus welchem Grund auch immer – ausgebrochene Tiere zum Beispiel auf Straßen oder Schienen Autos und Züge beschädigen könnten, für die die Nutztierhalterinnen und -halter oder, wenn vorhanden, ihre Haftpflichtversicherung Schadensersatz leisten müssten.

Der Wolf, die Menschen und ihre Tiere

Von Gabriele Pochhammer, St. Georg, 26. Februar 2019

Der Wolf polarisiert. Die einen bejubeln ihn, die anderen hassen ihn. Gibt es auch eine vernünftige Annäherung an das Thema, das so vielen Pferde- und Tierhaltern unter den Nägeln brennt? Innerhalb weniger Jahre sollen die Wölfe in der Hüttener Harde 1.275 Pferde, 255 Stück Rindvieh, dazu Kälber und Schweine gerissen haben, berichtet die Chronik der schleswig-holsteinischen Gemeinde Windeby. Und das, obwohl ausreichend Wild als Nahrung vorhanden war. Okay, das war vor 230 Jahren. 1790 wurde der letzte Wolf in der Gemeinde erlegt und angesichts dieser Zahlen kann man die Erleichterung der Bauern nachvollziehen.

Jetzt ist der Wolf zurück. Es sind zurzeit in Deutschland geschätzte 1000 Tiere, Zuwachsrate pro Jahr 30 Prozent. Denn absolut geschützt wie nur wenige andere Wildtiere hat der Wolf keine natürlichen Feinde und damit freie Bahn, sich am gedeckten Tisch der Zivilisation zu bedienen. Auf seinem Speiseplan stehen Schafe, Kälber und inzwischen auch Pferde beziehungsweise Fohlen und Ponys. Ich kenne Pferdehalter, die es nicht wagen, ihre Pferde über Nacht auf weiter vom Hof entfernte Weiden zu stellen. Drei dokumentierte Fälle von gerissenen Pferden in den letzten Wochen sind bekannt, eine ausgewachsene tragende Shetland-Stute, ein circa 200 Kilo schwerer Isländerjährling, ein Ponyfohlen.

Von den einen gehasst, von den anderen mit offenen Armen begrüßt, spaltet der Wolf inzwischen unsere Gesellschaft, als ob es keine dringlicheren Probleme gäbe. Städter lieben die romantische Vorstellung vom silbergrauen Isegrim, der in unseren Fluren sozusagen Heimatrecht besitzt. In diesen Kreisen ist das Märchen von Rotkäppchen und dem bösen Wolf nichts als eine üble Hetze gegen ein argloses Tier. Leute, die ihre Tiere vor Wolfsrudeln schützen müssen, sehen das naturgemäß etwas anders. Wenn ein Wolfsrudel in einen Schafspferch eindringt, nimmt es sich ja nicht ein Schaf und frisst es auf. Die ganze Herde, die nicht fliehen kann, wird attackiert. Die Halter finden am nächsten Tag blutende, verendende Tiere vor, denen die Gedärme aus dem Leib hängen. Dass sich landwirtschaftliche Tierhalter den Anforderungen des „Tierwohls" zu stellen haben, ist in Ordnung. Leider können sich Weidetiere, die von Wölfen angegriffen werden, nicht ähnlicher

Empathie erfreuen. Das liegt dann eben in der Natur der Sache bzw. des Wolfes. Eine ganz schön verlogene Argumentation.

Sie wird dafür sorgen, dass Halter ihre Tiere, darunter ihre Pferde, wieder mehr im Stall oder in kleinen Paddocks einsperren, um sie zu schützen. Und das zu einer Zeit, in der es sich allmählich herumgesprochen hat, wie gut die Weidehaltung und die Bewegung an frischer Luft für unsere Pferde sind. Pferde brauchen Grünland. Und wo Grünland ist, gibt es keine glyphosat-getränkten Äcker. Insofern ist Pferdehaltung auch ein Bausteinchen zum Klimaschutz und zur Erhaltung unserer natürlichen Umwelt.

Natürlich kann man Pferde- oder Schafskoppeln wolfssicher einzäunen, meinen die Wolfsfreunde. Das kostet erstmal ziemlich viel (Steuer-)Geld, das zurzeit den Tierhaltern zur Verfügung gestellt wird. Wohlgemerkt nur für den Zaun an sich, nicht für die Arbeit, ihn zu errichten. Und die gibt es ja bekanntlich auch nicht umsonst. Im Übrigen haben Wölfe bereits mehrfach angeblich wolfssichere Umzäunungen überwunden. So der Wolf im Kreis Pinneberg, von dem nun befürchtet wird, dass er den Trick, wie's geht, seinen Kumpanen verrät. Also ein „Problemwolf", der „entnommen" werden soll, sprich abgeschossen. Abgesehen davon, dass kein Jäger Lust hat, sich den Zorn der Wolfsfreunde zuzuziehen, haben sie ihn bis heute nicht gekriegt. Anscheinend ein Hochbegabter unter den Isegrims.

Und dann gäbe es ja auch noch Entschädigungen für gerissene Tiere, heißt es. Das tröstet vielleicht, aber nur ein bisschen. Schließlich sind für die meisten von uns die Pferde mehr als nur ein Wirtschaftsgut mit Preisschild. Ich denke, auch den Schäfern geht es nicht anders. Und die Natur mit meterhohen Zäunen zuzustellen, kann auch keine Lösung sein, zumal gerade Schafherden ihren Standort häufig wechseln.

Wölfe dürfen nicht geschossen werden wie Füchse oder Rehe, aber sie werden wie diese in großer Zahl überfahren. Die Landschaft, in die sie zurückgekehrt sind, ist nicht mehr die von 1790, sondern von Straßen und Schienen durchzogen. Eine Gefahr für den Menschen gehe nicht davon aus, versichern die Wolfsfreunde. Sehr wohl aber von durch Wölfe in Panik geratene Pferde und Rinder, die Zäune durchbrechen und sich in den Straßenverkehr stürzen. Deswegen fordern Landwirte und Jäger eine reguläre Bejagung des Wolfes wie für die meisten anderen Wildarten auch.

Kein Mensch will ihn ausrotten, aber seine Zahl sozialverträglich begrenzen. Zyniker sagen, es müsse wohl erst ein Kind angegriffen werden, um zu merken, dass der Wolf nicht nur spielen will. Hoffen wir, dass es nie soweit kommt.

Mit freundlicher Genehmigung St. Georg, Gabriele Pochhammer

THEMA 2: Parlamentarischer Abend in Berlin

Das Pferd beweist hohe Anziehungskraft

Berlin (fn-press). Als echtes „Zugpferd" hat sich der achte Parlamentarische Abend der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) erwiesen. Fast 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Pferdesport und Pferdezucht folgten der Einladung der FN in die Zentrale ihres Veranstaltungspartners Deutsche Kreditbank AG in Berlin. Als besonderen Ehrengast durfte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau in diesem Jahr nicht nur Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) begrüßen. Auch die SPD-Vorsitzende Andrea Nahles kam für eine Stippvisite vorbei und demonstrierte damit ihr persönliches Interesse am Thema Pferd.

Frauenanteil unter Pferdefreunden liegt bei 78 Prozent
Mit ihrer Begeisterung für Pferde, von denen es nach einer neuesten Studie rund 1,4 Millionen Exemplare in Deutschland gibt, befinden sich die beiden Spitzenpolitikerinnen in guter Gesellschaft. Laut einer Studie der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) gaben 2016 rund 14 Millionen Befragte über 14 Jahre an, Interesse am Reiten zu haben. Rund vier Millionen interessieren sich ganz besonders für diese Sportart, 3,89 Millionen bezeichnen sich selbst als Reiter, 1,25 Millionen betreiben diese Sportart intensiv, darunter 78 Prozent Frauen.

900 Millionen Euro in neun Tagen Equitana umgesetzt
Dass damit auch ein enormer Wirtschaftsfaktor verbunden ist, darauf wies nicht nur Staatssekretär Thomas Bareiß, Meßstetten, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Tourismusbeauftragter der Bundesregierung, in seinem Grußwort hin, sondern auch Dr. Mike Seidensticker, Pressesprecher der weltgrößten und ältesten Pferdemesse Equitana. Gerade erst besuchten rund 180.000 Besucher aus fünf Kontinenten die Messe in Essen, darunter 32.000 Fachbesucher, die zur Hälfte mit konkreten Kauf- und Investitionsabsichten angereist waren. „Befragt nach den Investitionshöhen, die wir in Intervallen ermitteln, ergibt das eine Summe in Höhe von 670 Millionen. Nimmt man die 140.000 Publikumsbesucher dazu, von denen gut 90 Prozent selbst reiten und durchschnittlich 150 Euro auf der Messe ausgeben, sind das fast 900 Millionen Euro, die in neun Tagen überwiegend von kleinen und mittelständischen Unternehmen umgesetzt werden" führte Dr. Seidensticker den rund 45 Abgeordneten unter den Gästen vor Augen.

Positiver Einfluss von Pferden für die Entwicklung von Kindern
Aber nicht der Wirtschaftsfaktor alleine erklärt den hohen Stellenwert des Pferdes in Deutschland. In einer Talkrunde mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Staatssekretär Stephan Mayer vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat nannte Ursula von der Leyen drei weitere Gründe: den positiven Einfluss von Pferden für die Entwicklung von Kindern, die Verbindung des Menschen zur Natur und zu den Jahreszeiten und die sportlichen Erfolge, die der Pferdesport für Deutschland erzielt. Letztere sind ohne die staatliche Förderung allerdings nicht möglich. Umso mehr freute sich DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler über die Zusage Stephan Mayers, den Pferdesport auch zukünftig unterstützen zu wollen.

Exponentielle Zunahme der Wölfe bereitet Pferdebesitzern zunehmend Sorge

Mit einem ganz konkreten Anliegen wandte sich einmal mehr Graf zu Rantzau an die Parlamentarier. „Die exponentielle Zunahme der Wölfe bereitet Pferdebesitzern zunehmend Sorge“, sagte er. Auf Verständnis stieß er dabei sowohl beim Vorsitzenden des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Alois Gerig, als auch bei Dr. Herrmann Onko Aeikens vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Als letzter Redner des Abends signalisierte der Staatssekretär den Gästen aus Pferdesport und Pferdezucht, dass ihre Sorgen Gehör in der Politik gefunden haben. (Quelle: FN)

Anmerkung der Redaktion: S. hierzu auch voranstehende Beiträge

THEMA 3: Sicherheit im Straßenverkehr

Neue FN-Filmreihe: Tipps für den Pferdetransport

Pferde sicher transportieren

Warendorf. Wie plane ich den Transport, was muss mit? Was bedeutet die zulässige Anhängelast? Wie kuppele ich den Anhänger an? Wie bereite ich den Pferdeanhänger für den Transport vor? Wie bereite ich das Pferd vor? Was muss ich beim Fahren mit Pferdeanhänger beachten? Was passiert am Ziel? Wie reinige ich den Pferdeanhänger? Wie stelle ich ihn richtig ab - auch für längere Zeit? Fragen über Fragen, deren Beantwortung sich die FN angenommen hat mit sachlichen und fachlichen Hinweisen in Wort und Bild.

Wer möchte, dass sein Pferd sich während der Fahrt wohl fühlt und immer wieder gerne auf den Anhänger geht, der sollte sich die Filme anschauen. Mit den Filmen wollen FN und Firma Böckmann einen Beitrag zu Sicherheit, Unfallverhütung und Tierwohl leisten.

Hier die Filme in der Übersicht:

- Teil 1: Den Transport planen
- Teil 2: Den Pferdeanhänger ankuppeln
- Teil 3: Den Pferdeanhänger vorbereiten
- Teil 4: Das Pferd vorbereiten
- Teil 5: Das Pferd verladen
- Teil 6: Das Pferd im Anhänger fahren
- Teil 7: Was am Ziel zu tun ist
- Teil 8: Den Pferdeanhänger reinigen und abstellen

Die Filme finden sich unter www.pferd-aktuell.de/umweltundpferdehaltung/pferdetransport

TURNIERSPORT: Tendenz rückläufig

Turniersportstatistik 2018: Tendenz leicht rückläufig

Warendorf (fn-press). Die bundesweite Turniersportstatistik 2018 weist im Vergleich zu 2017 von allem weniger aus: Turniere, Prüfungen, Starts, Pferde und Männer im Sport. Insgesamt wurden auf 3.575 Turnieren 68.001 Prüfungen angeboten und rund 1,38 Millionen Starts gezählt.

3.575 Turniere in Deutschland
Der geringste Rückgang betrifft die Zahl der Turniere. 2018 fanden in Deutschland 3.575 Turniere statt, das sind 1,22 Prozent weniger als 2017 (3.619), aber mehr als in den Jahren zuvor. Das größte Minus verzeichneten dabei die Veranstaltungen im Segment mit Preisgeldern zwischen 5.001 bis 10.000 Euro. Ihre Zahl sank um rund fünf Prozent von 803 auf 763. Im Bereich darunter, bis 5.000 Euro, gab es sogar ein leichtes Plus. „Diese Zahlen passen zu unserer Erkenntnis, dass die Zahl der ländlichen Ein-Turnier-Veranstalter in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen hat. Laut unseren Berechnungen macht insgesamt nur noch ein Drittel aller Reitvereine ein Turniersportangebot“, erklärt Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Dass die Gesamtzahl an Turnieren dennoch weitgehend konstant geblieben ist, ist nur den professionellen neuen Turniersport-zentren zu verdanken, die mehr als fünf oder sogar mehr als zehn Turniere im Jahr ausrichten.“

Mehr E- und S-Prüfungen
Die Zahl der Prüfungen lag im vergangenen Jahr bei 68.001, das entspricht einem Minus von rund zwei Prozent gegenüber dem Jahr 2017, in dem besonders viele Prüfungen (69.481) gezählt wurden. Dabei hält der Trend weiter an, dass das Angebot an Prüfungen auf hohem und niedrigem Niveau wächst, dazwischen jedoch schrumpft. So gab es ein Plus bei den Prüfungen auf S-Niveau (+2,77 Prozent) und E-Niveau (+2,87 Prozent), dagegen sank die Zahl der L-Prüfungen um 2,51 Prozent, die der A-Prüfungen sogar um 3,5 Prozent. „Die Zahlen zeigen, dass die Schere im Turniersport weiter auseinandergeht. Auf der einen Seite wächst die Zahl der Profis und ambitionierten Amateure, denen es gelingt, im ‚gehobenen‘ nationalen Sport Fuß zu fassen. Auf der anderen Seite stehen die, denen das Angebot auf dem leicht zugänglichen E-Niveau offenbar ausreicht oder denen die Zugangsvoraussetzung für die Klasse A und L noch zu hoch gesteckt ist. Das spiegelt auch der deutliche Rückgang an abgelegten Abzeichen-prüfungen wider, der für den Start in eine weitere Turniersportkarriere ja erforderlich ist. Die Zahlen werden noch genau zu analysieren sein!“, so Otto-Erley.

Rekordtief bei den Starts
Der bedenklichste Rückgang ist bei den Starts zu verzeichnen. Mit nur 1.378.244 Starts sind 2018 im Zehn-Jahres-Vergleich die wenigsten Pferdesportler zu Prüfungen angetreten. Waren es 2016 beispielsweise noch 170.849 Teilnehmer in Springpferdeprüfungen, starteten 2018 nur noch 150.609 Paare, in Springprüfungen 769.743 statt zuvor 815.465. In Dressurpferdeprüfungen sank die Zahl in den vergangenen Jahren von 45.711 auf 40.616, in Dressurprüfungen von 354.133 auf 345.449. „Hierfür gibt es sicherlich mehrere Gründe, dazu gehört die Möglichkeit zur Startplatzbegrenzung durch die Veranstalter, aber auch Egoismus unter den Reitern. Da werden beispielsweise zwei Prüfungen genannt, auch wenn klar ist, dass laut Ausschrei-

bungshandicap nur eine davon geritten werden darf“, sagt Otto-Erley. Das hat auch Auswirkungen auf die Starterfüllung. Diese betrug 2018 durchschnittlich 66 Prozent - und zwar unabhängig davon, ob es sich um eine unbegrenzte oder eine Neon-max-Prüfung handelte.

Rückgang bei Pferde-Neueintragungen verlangsamt

Der Rückgang an Starts, gerade in den Prüfungen für junge Pferde, hängt möglicherweise auch immer noch mit dem Rückgang der Bedeckungszahlen der letzten Jahre zusammen. 2018 betrug die Zahl der eingetragenen aktiven Turnierpferde 135.133 (2017: 137.806, 2016: 141.240), der Anteil der Drei- und Vierjährigen machte dabei gerade einmal 7,53 Prozent aus. Erfreulicherweise hat sich der Rückgang bei den Neueintragungen jedoch verlangsamt. Bei den Liste I-Pferden, also Pferden mit vollständigem Abstammungsnachweis deutscher Zuchtverbände, betrug das Minus nur noch rund drei Prozent (2017: 11,49 Prozent). Insgesamt wurden 16.743 Liste I-Pferde neu registriert (2017: 17.244), dazu 301 Liste-II-Pferde (2017: 315) und 4.143 Liste-III-Pferde (2017: 4.199), also insgesamt 21.186 Pferde. Dies sind 2,63 Prozent weniger als im Vorjahr (21.758).

Männer werden Mangelware im Pferdesport

Mit einem Rekordtief setzt sich die Schrumpfungstendenz bei den aktiven Turnierreitern und -fahrern fort. Von 1998 bis 2018 sank die Zahl der Jahresturnierlizenz-Inhaber von 92.832 auf 81.344, so wenig wie noch nie. Betrachtet man nur die deutschen Reiter und Fahrer, liegt deren Zahl sogar erstmals unterhalb der 80.000er Marke, bei 79.770. Gestiegen ist dagegen die Zahl der ausländischen Reiter und Fahrer mit deutscher Jahresturnierlizenz. Sie betrug vor 20 Jahren noch 1.268 und kletterte 2018 auf 1.564. Interessant ist auch der Blick auf die Geschlechterverteilung. Während der Anteil deutscher Frauen und Mädchen mit 70.336 im Jahr 1998 bzw. 69.250 im Vorjahr vergleichsweise stabil geblieben ist, hat sich der Männeranteil im selben Zeitraum weit mehr als halbiert. Vor 20 Jahren nahmen noch 25.129 Jungen und Männer aktiv am Turniersport teil, im vergangenen Jahr besaßen gerade einmal 10.530 Herren eine Jahresturnierlizenz. „Das Ganze kommt nicht überraschend. Schon vor 20 Jahren hat die FN eine Studie ‚Jungs aufs Pferd‘ in Auftrag gegeben und diese Situation vorhergesagt. Leider wurde das von vielen belächelt. Im Grunde ist es wie mit Schulpferde-Betrieben. Alle sagen, die müssen wir dringend haben, aber bitte nicht ich, da sollen sich die anderen darum kümmern“, so Otto-Erley. Bei den ausländischen Reitern ist das Verhältnis übrigens deutlich ausgewogener. Hier sind es 983 Frauen und 581 Männer.

Leistungsklasse 7 musste sich erst etablieren

Ob es im kommenden Jahr besser wird, muss sich zeigen. Allerdings wurden 2018 statt 8.087 nur 6.848 Schnupperlizenzen an Turniereinsteiger (-15,35 Prozent) ausgestellt, davon rund ein Sechstel im Rheinland. „Dieser Rückgang hängt möglicherweise mit der Einführung der Leistungsklasse 7 zusammen. Zu Beginn des Jahres haben die WBO-Veranstalter häufig vergessen, ihre Wettbewerbe dafür zu öffnen, was die Schnupperlizenz natürlich unattraktiv für einige gemacht hat. Das hat sich nun glücklicherweise herumgesprochen, so dass wir fürs kommende Jahr wieder auf einen Zuwachs hoffen“, so Otto-Erley. Von den 6.848 Schnupperlizenzinhabern erwarben im laufenden Jahr bereits 1.104 eine Jahresturnierlizenz.

Tipp: Die aktuellen Turniersportzahlen können in Kürze kostenlos im FN-Shop heruntergeladen werden. Der komplette FN-Jahresbericht 2018 erscheint voraussichtlich Ende April. *Hb*

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Walldorf: Dressurturnier mit Spitzenanspruch

12.-14. April 2019

Walldorf. Grand Prix, Kurz Grand Prix und Intermediaire II – alle drei Wettbewerbe des Walldorfer Dressurturniers wurden in Klasse S*** ausgeschrieben. Das bedeutet höchstes Niveau im Anspruch an Reiter und Pferd hierzulande. Dafür aber ist das Turnier aber auch bekannt: Reiter aus ganz Deutschland dürfen daran teilnehmen. Und das verspricht für die Zuschauer spannenden Sport. 6.500 Euro gibt es für die drei Wettbewerbe als Preisgeld. In Klasse S** gibt es zwei Angebote als Intermediaire I und für Amateure. Der Amateur-Wettbewerb in Klasse S** ist zugleich das Finale für die Qualifizierten aus einer S*-Dressur St. Georg. Insgesamt wurden vier Dressuren in Klasse S* ausgeschrieben. Drei weitere Wettbewerbe werden auf dem Niveau Klasse M** bestritten. Das Preisgeld für das gesamte Turnier beträgt rund 13.000 Euro.

Kontakt: Inge Achatz, Telefon 0171-4030647

Radolfzell: Vielseitigkeitsmeisterschaften Junioren und Junge Reiter

18.-21. April 2019

Radolfzell-Gut Weiherhof. Seit vielen Jahren ist das Gut Weiherhof der Familie Vogg in Radolfzell ein Treffpunkt für die Vielseitigkeitsreiter. Vorzugsweise messen sich hier die Junioren und Jungen Reiter aus Deutschland, aus der Schweiz, aus Österreich und Frankreich. Weil das Gelände des Weiherhofs abwechslungsreich und die Ausgestaltung der Geländeparcours vielfältig sind, ist der Turnierort auch sehr beliebt. Ausgerichtet werden in diesem Jahr drei internationale Vielseitigkeiten: Die CCI***-S ist international ausgeschrieben, dient aber zugleich als Wertung für die Baden-Württembergische Meisterschaft der Jungen Reiter. Der Wettbewerb CCI**-L bietet ausländischen Reitern ebenso Gelegenheit zum Start wie den Junioren und Jungen Reitern aus dem Lande, deren Leistung dann als Wertung für die Baden-Württembergische Meisterschaft gilt. Die dritte internationale Vielseitigkeit ist als CCI**-S ausgeschrieben und dient den Junioren aus Baden-Württemberg als Wertungsritt für die Meisterschaft. Das Preisgeld für die drei Wettbewerbe aus Dressur, Geländeritt und Springen liegt bei 7.500 Euro.

Kontakt: Dr. Daniele Vogg, Telefon 07732 - 950 68-0

Zeutern: Martinus-Hof lädt ein zur Dressur mit vielen Sternen

18. April 2019
20.-22. April 2019

Horrenberg-Balzfeld. Dressurreiten steht auf dem Martinushof in Horrenberg-Balzfeld immer auf der Agenda. Das liegt natürlich auch mit daran, dass hier der Dressurreiter und Ausbilder Pieter van der Raadt maßgeblich beteiligt ist. Er und sein Team gestalten alljährlich ein anspruchsvolles Dressurturnier. 14 Wettbewerbe wurden diesmal ausgeschrieben, die auch den jungen Pferdesportlern eine Chance bieten, Erfahrung und Erfolge zu erringen. Gleichwohl sind acht Wettbewerbe in Klasse S ausgeschrieben: Einzelne Prüfungen dienen dabei als Qualifikation für die nächsthöhere Anforderung. Diese verteilen sich zunächst auf drei S*-Dressuren. Es folgen dann eine Intermediaire I in Klasse S** und vier Dressuren Klasse S***. Die Steigerung bis hin zum Grand Prix verspricht ein spannendes Turniergeschehen, bei dem es auch um ein Gesamtpreisgeld von rund 13.000 Euro geht.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

TURNIER-TIPPS FÜR MAI 2019

Marbacher Vielseitigkeit: Gelände wird zum Vorlesungssaal

Zusammenarbeit zwischen Turnier und Hochschule wird intensiviert
8.-12. Mai 2019

Marbach/Nürtingen/Geislingen. Die Marbacher Vielseitigkeit vom 8.-12. 2019 ist nicht nur für die Reiter und Zuschauer interessant. Vielmehr wird Gelände, auf dem die Marbach Trophy CCI****, die CCIP**, die CCI**-L CCI**-S ausgetragen werden, zum Vorlesungssaal unter freiem Himmel.

Wie es dazu kam, erklärt die Pressemitteilung des Veranstalters:
Wie es dazu kam, erläutert eine Pressemitteilung des Veranstalters:
Der Kontakt zwischen der renommiertesten Vielseitigkeit Süddeutschlands und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, die einen Studiengang „Pferdewirtschaft“ anbietet, war schon bisher gut. Nun wird die Zusammenarbeit noch enger. „Der gute Kontakt ist auch dem verstorbenen Gelände-Parcourschef Gerd Haiber aus Balingen zu verdanken. Er war einer der Dozenten der Hochschule zum Thema „Technik im Turnierwesen“ und hat die Studenten für die Vielseitigkeit begeistert. Zur Praxis gehörte auch das Begehen der Strecke in Marbach“, erklärt Prof. Dr. Barbara Benz, Nürtingen. Die studierte Agrarbiologin ist Professorin im Studiengang Agrarwirtschaft und selbst Reiterin. Für dieses Jahr hat sie in Abstimmung mit der Turnierleitung eine Lehrveranstaltung auf das Sportevent in Marbach ausgerichtet. „Die Studenten werden eine Dokumentation der Abläufe unter Verwendung von Projektmanagement-Tools erstellen“, erläutert sie das aktuelle Konzept, in das auch weitere Dozenten eingebunden sind. „Ich denke, das ist eine Win-Win-Situation. Der Veranstalter kann aus den Ergebnissen der Studenten möglicherweise Optimierungsansätze ableiten, und wir haben eine dynamische, praxisorientierte Lehrveranstaltung.“

Turnierleiter Wolfgang Leiss, Tuttlingen, verspricht sich positive Effekte von der engeren Zusammenarbeit, die in der Praxis mit einer Vorlesung in Marbach beginnt: „Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit, die Gerd Haiber initiiert hat, fortgeführt wird. Und wir erwarten uns von den jungen Leuten auch den einen oder anderen Impuls. Das kann uns nur weiterbringen“, sagte Leiss. Und wer weiß? Der eine oder andere der Studenten von heute gehört vielleicht zu den Turnierexperten von morgen.

Rüdiger Schwarz wird Parcourschef
Die Aufgabe der Veranstalter um Wolfgang Leiss war es, nach dem unerwarteten Tod von Gerd Haiber einen Gelände-Parcourschef zu finden, der die renommierte Veranstaltung mit ihren anspruchsvollen Geländekursen übernehmen würde. Leiss und seine Mitstreiter haben mit Rüdiger Schwarz aus Sassenberg einen hochqualifizierten Fachmann gefunden, der national wie international große Achtung genießt. Aufgeben stand nämlich nicht zur Debatte! In einer Pressemitteilung hieß es: „Aufgeben stand für das Marbacher Turnierteam nicht zur Debatte – aus Überzeugung, aus Verbundenheit mit dem Sport und dieser Veranstaltung und auch, um das Andenken des verstorbenen Freundes zu bewahren.“ So konnten also die Weichen für die Zukunft neu justiert werden: „Es ist uns gelungen, mit Rüdiger Schwarz einen renommierten Gelände-Parcoursbauer zu

gewinnen, der die Vier-Sterne-Strecke im Sinne Gerd Haibers weiterentwickeln und das einmalige Flair der Kurse auf dem herrlichen Gelände des baden-württembergischen Haupt- und Landgestüts bewahren wird", sagte Wolfgang Leiss, der zugleich froh ist, dass auch sein gesamtes Team vom Weitermachen überzeugt ist.

Rüdiger Schwarz kennt alle Facetten des Vielseitigkeitssports

Rüdiger Schwarz kennt alle Facetten des Vielseitigkeitssports. Der gebürtige Holsteiner feierte selbst im Sattel Erfolge auf internationalem Parkett: Er gewann die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften 1979 in Luhmühlen, Mannschaftssilber bei der „Ersatz-Olympiade" in Fontainebleau 1980 sowie Mannschaftssilber bei den Weltmeisterschaften in Luhmühlen 1982. Seine zweite Karriere startete Schwarz bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Nach einer Ausbildung zum Diplom-Trainer übernahm er zunächst das Amt des Bundestrainers der Pony-Vielseitigkeitsreiter, später dann der Junioren und Jungen Reiter und der Perspektivgruppe Vielseitigkeit. Mit ihm als Trainer wurden die jungen deutschen Vielseitigkeitsreiter zu Medaillengaranten bei Championaten. Einen hervorragenden Ruf hat Schwarz aber auch als Parcourschef. Zu den Höhepunkten seiner Karriere zählt die Konzeption der Geländestrecken bei den Weltmeisterschaften in Aachen 2006, beim Weltcup-Finale 2009 im polnischen Strzegom sowie bei den Europameisterschaften 2013 in Malmö in Schweden und in Strzegom 2017.

Fachlich versierte Unterstützung für Rüdiger Schwarz

Unterstützt wird Rüdiger Schwarz in Marbach nicht nur von geprüften Parcoursassistenten aus den Reihen des Bauteams, sondern auch von Wilfried Thiebes aus Lohmar, der ebenfalls Parcourschef mit internationaler Lizenz ist und sich seit Jahren in Marbach als Technischer Delegierter einbringt. Während Schwarz für die Geländestrecke der internationalen Vier-Sterne-Vielseitigkeit um die iWest Trophy zuständig sein wird, wird Thiebes im kommenden Jahr erstmals für den Bau der Zwei-Sterne-Strecke und den Kurs der internationalen Pony-Vielseitigkeit verantwortlich zeichnen.

Aufgaben wurden neu verteilt

Auch weitere Aufgaben, die bisher von Gerd Haiber wahrgenommen wurden, sind neu verteilt worden: Dieter Aldinger aus Notzingen fungiert zukünftig als Wolfgangs Leiss' Stellvertreter als Gesamt-Turnierleiter. Aldinger, der als Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter in Baden-Württemberg, kurz IGV, schon bisher in die Organisation des Turniers involviert war, wird sich vor allem auf die sportlichen Belange konzentrieren. Eng zusammenarbeiten wird er dabei mit Nathaly Fulda aus München, der bisherigen Leiterin der Marbacher Meldestelle, die die sportliche Leitung des Turniers übernehmen wird. Sie ist bestens vernetzt und europaweit als Steward des Weltreiterverbandes FEI bei großen Events und Championaten im Einsatz. Unter anderem unterstützte sie bereits die Organisatoren in Aachen und Luhmühlen, aber auch im irischen Ballindenisk, im niederländischen Boekelo, in Strzegom sowie in Le Lion d'Angers und Fontainebleau in Frankreich. Nathaly Fulda gehört in Marbach zum achtköpfigen Führungsteam, das der Turnierleitung zur Seite steht.

Erste Nennungen liegen vor: Michael Jung ist dabei und trifft auf Andrew Hoy

Das Starterfeld der „Internationalen" nimmt Gestalt an. Allen voran sattelt natürlich Michael Jung aus Horb als Lokalmatador und plant, gleich drei Pferde im CCI****-S zu reiten. Er trifft in Marbach unter anderem auf Andrew Hoy aus Australien und dessen WM-Pferd. Hoy war der erste Reiter, der seine Nennung für Marbach abgegeben hat. Als der heute 60-Jährige, der mittlerweile sieben Olympische Spiele und sechs Weltmeisterschaften in seiner sportlichen Bilanz stehen hat,

zum ersten Mal bei Olympischen Spielen am Start war – 1984 in Los Angeles – war Michael Jung gerade zwei Jahre alt. Zwei Generationen Topsportler treffen also in Marbach aufeinander.

Zur jüngeren Garde der Starter gehört auch der Japaner Atsushi Negishi. Er gewann 2010 Team-Gold bei den Asian Games im chinesischen Guangzhou und vertrat sein Land im selben Jahr bei den Weltreiterspielen in Lexington/USA und 2012 bei den Olympischen Spielen in London/GBR. 2013 gewann er bei den Asien-Meisterschaften in Thailand Einzel-Bronze. Sein sportliches Ziel ist der „Gewinn einer Medaille bei den Olympischen Spielen 2020". Die finden in Tokyo statt. Selbstverständlich möchte er gerne zur Olympia-Mannschaft gehören.

Kontakt: Dr. Michaela Weber-Herrmann,
m.weber-herrmann@t-online.de Telefon +49 151 23449017

56. Mannheimer Maimarkt-Turnier Station auf dem Weg zur EM in Rotterdam

27./28. April und 1. Mai 2019
3. bis 7. Mai 2019

Mannheim. Mit einem kleinen aber feinen Pony-Programm am ersten Wochenende (27./28. April und 1. Mai 2019) sowie den gewohnt kompakten nationalen und internationalen Prüfungen im zweiten Teil (3. bis 7. Mai) mit Springen, Dressur und den Para-Equestrians präsentiert sich das traditionelle Mannheimer Maimarkt-Turnier zum Auftakt der „grünen Saison" bei seiner 56. Auflage. „Die beste und erfolgreichste Reiterin der Welt, Isabell Werth, hat mir bereits ihre Start-zusage gegeben", kann Peter Hofmann schon jetzt vermelden. Auch der dreimalige Olympiasieger in der Vielseitigkeit Michael Jung aus Horb wird im MVV-Reitstadion satteln. „Außerdem plant Simone Blum, Weltmeisterin der Springreiter, ihren Auftritt in Mannheim", erklärt Turnier-Chef Hofmann, „schließlich ging 2017 ihr Stern in Mannheim auf."

Isabell Werth startet in Mannheim

Isabell Werth, die sechsmalige Dressur-Olympiasiegerin aus Rheinberg, die außerdem neun Mal Weltmeisterin wurde und insgesamt 17 Goldmedaillen bei Europameisterschaften gewann, gehört seit vielen Jahren zu den gern gesehenen Gästen in Mannheim. „In der Dressur haben wir – wie 2018 – ein Vier-Sterne-Turnier ausgeschrieben, im Springen sind es drei Sterne", sagt Peter Hofmann. Im Parcours können die Reiter in vier Prüfungen Punkte für die Weltrangliste holen. Bedeutendste Prüfung, krönender Abschluss und Höhepunkt zugleich, ist „Die Badenia – Großer Preis der MVV" am so genannten „Maimarkt-Dienstag" (7. Mai). Im vergangenen Jahr sicherte sich die 22-jährige Kara Chad aus Kanada den Sieg in dieser prestigeträchtigen Prüfung. Mit dem Championat von Mannheim am Sonntag hat das Turnier einen zweiten Großen Preis. 2018 gewann hier Jörg Oppermann aus Gücklingen. Die „Badenia" ist zudem die Qualifikation für die Europameisterschaften 2019 in Rotterdam (19.-25 August 2019) sowie für die Olympischen Spiele in Tokio (24. Juli bis 9. August 2020).

Auch Michael Jung startet in Mannheim
Auch aus Baden-Württemberg wird einer der großen Namen auf der Starterliste stehen: Der dreimalige Vielseitigkeits-Olympiasieger Michael Jung startet als Springreiter. Immer öfter zeigt er auch in dieser Disziplin sein Können. Erst kürzlich gewann er den Großen Preis von Dortmund. Wenig später gewann er auch das *Veolia Championat* des Braunschweig CLASSICO.

Reiter mit Handicap gehören zum Maimarkt-Turnier
Für die Dressur-Stars und die Para Equestrians, die Dressurreiter mit Handicap, ist die EM in den Niederlanden der Höhepunkt des Jahres. Die Reiter mit Handicap bestreiten in Mannheim zum sechsten Mal den einzigen Nationenpreis weltweit außerhalb eines Championats. Sie zählen beim Maimarkt-Turnier schon zum „Inventar", sind sie doch bereits zum 17. Mal in das Regelturnier integriert.

Junge Reiter bekommen viele Chancen
Die Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL der Dressurreiter, die Prüfungen zu Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung deutscher Spitzensportpferde um den Preis der Familie Müter sowie die Prüfungen des Amateurspringreiterclubs Deutschland zeigen die Vielfalt und die große Bandbreite des Turnierprogramms. „Zum ersten Mal wird in Mannheim auch eine Etappe des international ausgeschriebenen Piaff-Förderpreises der Dressur-U25 auf dem Weg zum Finale in Stuttgart stattfinden", freut sich Peter Hofmann. Neu auf dem Mühlfeld sind vier Auftritte der Dressur-Amateure Ü26, die in der großen und in der kleinen Almased-Tour Erfahrung bei renommierten Turnieren in Mannheim, Aalborg (Dänemark), Hamburg, Luxemburg und Herning (Dänemark) sammeln sollen. Auch Spring-Talente im Alter zwischen 18 und 23 Jahren der Young Riders Academy (YRA) satteln erstmals in Mannheim in zwei „eigenen" Prüfungen. Die Young Riders Academy – eine vor fünf Jahren von einer Gruppe von Profireitern ins Leben gerufenen Kooperation mit dem International Jumping Riders Club (IJRC) und unterstützt von Rolex – ermöglicht es den ausgewählten Reitern, in renommierten Profi-Ställen Erfahrungen zu sammeln sowie bei und mit den Besten der Besten – wie Kevin Staut, Marco Kutscher, Rolf Göran Bengtsson, Jos Lansink, Henk Nooren, Marcus Ehning und Ben, Wim und Gerco Schröder – zu trainieren.

Den Ponyreitern eine Chance
Zwei Pony-Dressurprüfungen der Klasse L, eine Pony-Führzügelklasse mit Kostüm für Junioren aus Mannheimer, Bensheimer sowie Viernheimer Vereinen und ein Hindernisfahren für Ein- und Zweispänner (Pferde und Ponys) umrahmen am ersten Maimarkt-Wochenende sowie am 1. Mai im MVV-Reitstadion die beliebten Tierschauen. In diesen vier Wettbewerben kann der Nachwuchs einmal den Flair eines großen Turniers erleben und sich vor großem Publikum präsentieren.

Tickets und Eintrittspreise
Tickets für die überdachte Tribüne gibt es über die Mannheimer Ausstellungsgesellschaft unter der Telefonnummer 0621–42 509-22. Sie kosten zehn Euro am 4. und 6. Mai beziehungsweise 15 Euro am 5. und 7. Mai. Am ersten Wochenende (27./28. April), am 1. Mai sowie am Freitag, 3. Mai, haben alle Maimarkt-Besucher freien Zugang zur Tribüne.

Eintrittskarten für den Maimarkt kosten im Vorverkauf (ebenfalls über die Mannheimer Maimarkt-Gesellschaft) fünf Euro für Erwachsene sowie 3,50 Euro für Kinder und Jugendliche (sechs bis 14 Jahre); an der Tageskasse sind die Tickets für 8,50 Euro beziehungsweise fünf Euro erhältlich. Mit

diesen Karten kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Das VRN-Maimarkt-Ticket (Eintritt sowie Hin- und Rückfahrt zum Maimarkt im gesamten VRN-Gebiet) kostet zehn Euro für Erwachsene und 5,50 Euro für Kinder.

Pressekontakt: Hartmut Binder, Pressebüro Binder, Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506
www.maimarkt-turnier-mannheim.de hartmut.binder@pressebuero-binder.de

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Meißenheim	Dressur bis Klasse S*
7. April 2019	Kont: Jutta Reichenbach, Tel. 0172-7187022
Schopfheim	Springen und Dressur bis Klasse S*
5.-7. April 2019	Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
Schorndorf	Dressur bis Klasse S*, Springen
5.-7. April 2019	Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
Weilheim/Teck	Springen bis Klasse S*
5.-7. April 2019	Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670
Rot am See-Musdorf	Dressur bis Klasse S***
12. April 2019	Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601
Moosbeuren	Dressur und Springen bis Klasse S*
12. -14. April 2019	Kont: Martina Luxenburger, Tel. 0160-8029872
14. April 2019	
Sauldorf-Boll	Springen bis Klasse S*
13. April 2019	Kont: Adrian Schmid, Tel. 0151-15203289
20. April 2019	Springen bis Klasse S*
26.-28. April 2019	Springen bis Klasse S**
30. April 2019	Springen bis Klasse S*
Konstanz-Reichenau	Springen bis Klasse S*
28. April 2019	Kont: Inge Achatz, Tel. 0160-91410947
Langenau	Dressur bis Klasse S*
27.-28. April 2019	Kont: Inge Achatz, Tel. 0160-91410947
Offenburg	Dressur bis Klasse S* mit Meisterschaft Ortenau
27.-28. April 2019	Kont: RV Offenburg, Tel. 0781-9706230
Stutensee-Spöck	Springen bis Klasse S**; Spöcker Reitbiathlon
25.-28. April 2019	Kont: Günther Raupp, Tel. 0176-93125644
Zaisenhausen	Dressur bis Klasse S**
26.-28. April 2019	Kont: Gisbert Schumacher, Tel. 0176-45661960

Vielseitigkeit

Leutkirch-Haid 6.-7- April 2019	Indoor-Vielseitigkeit; Springen, Dressur Kont: Nicole Hiemer, Tel. 0157-84978167
Kirchberg/Murr 10. April 2019 13.-14. April 2019	Vielseitigkeit mit Sichtungen und Qualifikationen Kont: Claudia Deyle, Tel. 0171-4906972
Ruppertshofen 27. April 2019	Vielseitigkeit mit Qualifikation Bundeschampionat Kont: G. Nause-Westerich, Tel. 07176-451922

Fahren

Niederstotzingen 13.-14. April 2019	Ein- und Zweispänner; Dressur Kont: Manuela Zink, Tel. 0152-56266955
Neuenburg 27.-28. April 2019	Ein- und Zweispänner Hindernisfahren, Gelände, Ponys und Pferde Kont: Robert Spittler, Tel. 0173-6694579

Voltigieren

Schriesheim 6.-7. April 2019	Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren bis Klasse M** Kont: Ina Baier, Tel. 0177-4761249
Leutkirch-Haid 14. April 2019	Doppel- u. Gruppenvoltigieren; Einsteiger Kont: Silke Madlener, Tel. 0171-5447610

NACHGEREICHT

Anne Götter auf Platz 3 beim HGW-Bundesnachwuchschampionat

Eppingen. Vier Nachwuchsreiter aus Baden-Württemberg waren beim Finale des HGW Bundesnachwuchschampionats Mitte März in Braunschweig am Start. Anne Götter aus Eppingen belegte mit *Chayenne* den dritten Platz, Niels Carstensen aus Riedheim folgte mit *Galaxie du Moulin* auf Platz vier. Sophia Riedlinger aus Bohlingen beendete den Wettbewerb mit *Ce la vie* als Sechste. Die erst 14 jährige Sophia-Luisa Aland aus Salzhofen kam mit *AK Lord Fronhof* auf Rang elf.

Baden-Württemberger gewannen Deutsche Meisterschaft der Landesverbände

Eimeldingen/Herbolzheim/Bretten. Das Reiterteam aus Baden-Württemberg mit Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit *Arko Junior*, Tobias Schwarz aus Herbolzheim mit *La Belle – J* und Tina Deuerer aus Bretten mit *C.T.* gewannen die Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, die Mitte März im Rahmen des Braunschweig Classico ausgetragen wurde. Die Plätze zwei und drei gingen an die Teams aus Hannover und Saarland.

Michael Jung siegte im Großen Preis und im Veolia Championat

Horb. Die Reise nach Dortmund war für Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb ein Erlebnis. Der 36-Jährige genoss die Atmosphäre in der Westfalenhalle und erreichte viermal Rang eins! Nach seinen Siegen mit *fischerDaily Impressed* in einem Springen der Mittleren Tour, mit *fischerChelsea* im Preis von Nordrhein-Westfalen und mit *Dark Diam*ond in der Youngster-Tour setzte er sich am Schlusstag die Krone auf. Mit *Chelsea* meisterte er den Großen Preis der Bundesrepublik Deutschland fehlerfrei und nutzte seinen Vorteil als letzter Starter im Stechen: Die elfjährige westfälische Stute *Chelsea*, eine Tochter des Hengstes *Check In*, war blitzschnell und blieb fehlerfrei. Mit 35,872 Sekunden sicherte sich Michael Jung seinen ersten Sieg in einem Großen Preis, der als Springen Klasse S**** ausgeschrieben war. Er gewann vor Robert Whitaker aus Großbritannien und dem Portugiesen Rodrigo Giesteira Almeida. „Es ist wieder einmal ein Traum von mir in Erfüllung gegangen“, sagte der Baden-Württemberger, der sich dennoch bereits auf die neue Saison in der Vielseitigkeit vorbereitet. Und wenn Otto Becker, Bundestrainer der Springreiter, anrufen würde? „Wenn er jetzt wieder anrufen würde, würde ich mich freuen“, sagte Jung fröhlich am Rande des Turniers. Ein tolles Pferd hat er ja im Stall.

Michael Jung errang außerdem in Braunschweig mit der elfjährigen *fischerChelsea* den Sieg im Veolia Championat des Braunschweig CLASSICO. Zehn Reiter im 41 Starter umfassenden Feld hatten das Stechen im Veolia Championat erreicht, in dem 25.000 Euro Preisgeld ausgelobt waren und zudem Punkte in der Weltrangliste vergeben wurden.

Marcel Marschall gewann in Andalusien Weltranglistenspringen

Heiligkreuztal. Der Umzug von Valencia nach Andalusien in Spanien konnte für Marcel Marschall kaum erfolgreicher sein. Im Galopp wurden die Pferde gewechselt, um den Sprung vom Zweisterne-Turnier zu den vier Sternen im Süden Spaniens zu bewältigen. Bei der Sunshine Tour in Vejer de la Frontera gewann der 27-Jährige aus dem oberschwäbischen Heiligkreuztal gleich das erste Weltranglisten-Springen. Auf seiner 14-jährigen belgischen Schimmelstute *Fenia van Klapscheut* blieb er auch im Stechen als einziger Deutscher gegen zwölf Konkurrenten aus einem Starterfeld mit 70 Teilnehmern ohne Strafpunkte in der schnellsten Zeit. Auf den Plätzen zwei und drei rangierten Destiny Holly aus Großbritannien und Laura Kraut (USA). An gleicher Stelle errang Marschall mit *Utopia* im Großen Preis den vierten Platz.

Lisa Steisslinger erfolgreich in Belgien

Böblingen. Beim internationalen Dressurturnier vom 27. Februar bis 3. März 2019 im belgischen Lier startete Lisa Steisslinger mit ihrem Pony *Caddylack* in der Dressur/Einzelwertung und kam mit 70,0 Prozent auf Platz zwei hinter Holland und vor Belgien. In der Wertung Children Team erlangte sie mit 72,308 Prozent ebenfalls Platz zwei.

IM STENOGRAMM

3. Ergänzungssatz zur LPO 2018

Warendorf (fn-press). Der 3. Ergänzungssatz zur „Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) 2018“ mit Gültigkeit zum 1. Januar 2019 ist in gedruckter Form erhältlich. Abonnenten der Online-Version unter www.fn-regelwerke.de können schon länger auf die aktuelle LPO-Fassung zurückgreifen.

Der 3. Ergänzungssatz in gedruckter Form ist für 8,90 Euro zzgl. Versandkosten im FNverlag erhältlich, als Download von der Internetseite www.fnverlag.de kostet er 6,90 Euro. Das Online-Abonnement für die LPO kostet 7,99 Euro pro Jahr, in Kombination mit dem Aufgabenheft Reiten: 12,99 Euro. Die FN-Regelwerke sind auf allen Endgeräten, die über eine Internetverbindung verfügen, nutzbar. Um die Inhalte auch offline nutzen zu können, gibt es eine passende Smartphone-App (iOS/Android, Suchbegriff: FN-Regelwerke).

Bei den Neuerungen handelt es sich größtenteils um Klarstellungen. So zum Beispiel, was das verpflichtende Mitführen des Pferdepasses auf Turniere betrifft (§ 16.4.) oder das generelle Verbot, den Beinschutz bei Pferden nach Betreten des Vorbereitungsplatzes zu verändern. Weiterhin gibt es einige Angleichungen an das internationale Reglement, wie die Anpassung an das neue Sterne-System in der Vielseitigkeit oder die Maße des Voltigierpads. Außerdem wurde die LPO um die Anti-Doping-Ordnung (ADO) ergänzt. Diese gilt seit 1. Januar 2019 für alle an Turnieren teilnehmenden Reiter, wobei der Fokus auch weiterhin auf den Spitzensport gerichtet bleibt.

PM-Seminar: Von der Basisausbildung zum Feinen Reiten

Linkenheim-Hochstetten. Bei einem Seminar der Persönlichen Mitglieder der FN geht es um die Basisausbildung und Feines Reiten. Referenten sind mit Uta Gräf und Christoph Hess beide renommierte Ausbilder. Ort: 76351 Linkenheim-Hochstetten, Datum: 30. April 2019, Beginn: 18.00 Uhr. Eintritt: PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei, PM bis 18 Jahre frei. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare , Telefon 02581-6362-247 oder seminare@fn-dokr.de oder www.pferd-aktuell.de/eticketing/seminar/30-04-2019/von-der-basisausbildung-zum-feinen-reiten-/435.

PM-Exkursion: Geländeführung bei internationaler Marbacher Vielseitigkeit

mit Dieter Aldinger, Notzingen, Vorsitzender der IGV und Mitglied der Turnierleitung.
Ort: 72532 Gomadingen, Datum: 11. Mai 2019, Beginn: 10.00 Uhr, Eintritt: frei. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581-6362-247 oder seminare@fn-dokr.de, www.pferd-aktuell.de/eticketing/exkursion/11-05-2019/gelaendefuehrung-im-rahmen-der-internationalen-marbacher-vielseitigkeit/467

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Weltcup-Finale Voltigieren: Theresa Bresch nimmt teil

Heidelberg. Nach dreimaligem Gastspiel in Dortmund findet das Weltcup-Finale Voltigieren in diesem Jahr in Saumur in Frankreich statt. Vom 18. bis 21. April 2019 präsentieren sich die Finalisten im Einzel- und Doppelvoltigieren mit ihren Küren. Deutschland stellt mit drei qualifizierten Damen und sogar vier qualifizierten Herren die Hälfte des Starterfeldes und wird außerdem im Pas-de-Deux durch die Titelverteidiger Thorben Jacobs aus Köln und Theresa Bresch aus Heidelberg vertreten. Das Weltcup-Finale beginnt am 18. April mit dem Warm-Up, die beiden Kür-Umläufe werden dann am Freitag, 19. April, und Samstag, 20. April, ausgetragen.

Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter für Kronberg nominiert

Rottweil/Heddesheim/Tübingen/Stuttgart/Donzdorf/Bad Boll/ Böblingen/ Oberderdingen/ Eggenstein. Nach einem Auswahllehrgang Anfang März für das Sichtungsturnier zum Preis der Besten in Kronberg, das Anfang April ausgetragen wird, steht fest, wer eine Startgenehmigung erhält. Dies sind: Julian Fetzer aus Rottweil mit *Daddys Daydream*, Genya Grieshaber aus Erbenwiese-Heddesheim mit *Delmonte*, Lena Merkt aus Tübingen mit *DSP De Long* und Antonia Roth aus Stuttgart mit *Hancock*.

Auch die Teilnehmer der Altersklasse „Children“ stehen fest, nachdem ein Sichtungslehrgang in Balingen abgeschlossen wurde. Starberechtigt sind demnach Pia Casper aus Donzdorf mit *In Coming*, Antonia Müller aus Bad Boll mit *Fleur* sowie Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra* und *Caddylack*.

Ebenfalls steht fest, welche Junioren und Junge Reiter zum Turnier eingeladen werden: Moritz Treffinger aus Oberderdingen vertritt mit *Rivale* die Junioren. In der Altersklasse Junge Reiter starten Anna Casper aus Donzdorf mit *Birkhof‘s Don Diamond FBW* und Ann-Kathrin Lachemann aus Eggenstein mit *Fransje*.

Voltigierer beim Preis der Besten

Nordheim/Gundelsheim. Für den Preis der Besten im Voltigieren vom 25. - 26. Mai 2019 in Warendorf wurden Mara Xander aus Nordheim und Lisa-Marie Gerritzen aus Gundelsheim als Einzelvoltigiererinnen nominiert. Ebenfalls nominiert wurde für das Gruppenvoltigieren das Juniorteam Nordheim.

Förderstruktur im Pferdesport

Kornwestheim. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg veröffentlicht nachstehend umfangreiche Informationen zur Förderstruktur im Pferdesport des Landes. Die Details folgen hier:

Fördergruppen in den Pferdesportkreisen und Reiterringen
Regionalkader – Die Nominierung erfolgt durch die jeweils zuständigen Regionalverbände (gefördert werden in der Regel Reiter bis 16 Jahre auf Leistungsniveau Klasse L bzw. die U14 auf Leistungsniveau Klasse A. Es gelten auch die Kaderrichtlinien der Regionalverbände.
Ansprechpartner:
Württemberg: Gabriele Knisel-Eberhard (Geschäftsstelle; Tel: 07154 83 28 30) und
Holger Schulze (Regionaltrainer; Tel: 0172 731 4008), www.wpsv.de
Nordbaden: Ralf Zinsmeister (Geschäftsstelle; Tel: 0171-264 11 37), Udo Wittenborn (Regionaltrainer; Tel: 0171-36 26 145), www.pferdesport-nordbaden.de
Südbaden: Martin Frenk (Geschäftsstelle; Tel: 07824 1705), Stephan Köberle (Regionaltrainer; Tel: 0171 455 87 10), www.pferdesport-suedbaden.de

Landeskader – Die Nominierung erfolgt durch den Disziplinausschuss Dressur:
Children:
Junioren Jahrg. 2005 und jünger auf Pferden (mind. 6 jährig)
• Leistungsniveau: L*
• Zu reitende Aufgaben: FEI Children Mannschaftswertung, Einzelwertung
• Anforderungen zur Aufnahme in den Landeskader: Drei Platzierungen an 1.-5. Stelle in Dressurprüfungen der Kl. L* u/o. höher; Nachnominierungen werden bis zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften (BWM) vorgenommen.

Junioren
• Junioren Jahrg. 2001 und jünger auf Pferden (mind. 6 jährig)
• Leistungsniveau: M**
• Zu reitende Aufgaben: FEI Junioren Mannschaftswertung, Einzelwertung und Kür
• Anforderungen zur Aufnahme in den Landeskader: Drei Platzierungen an 1.-5. Stelle in Dressurprüfungen der Kl. M** u/o. höher; Nachnominierungen werden bis zu den BWM vorgenommen.

Junge Reiter
• Jahrg. 1998-2000 auf Pferden (mind. 6 jährig)
• Leistungsniveau: S*
• Zu reitende Aufgaben: FEI Junge Reiter Mannschaftswertung, Einzelwertung und Kür
• Anforderungen zur Aufnahme in den Landeskader: Sieben Platzierungen an 1.-5. Stelle in Dressurprüfungen der Kl. S* u/o. höher, Nachnominierungen werden bis zu den BWM vorgenommen.

Ansprechpartner:
Petra Rometsch (Geschäftsstelle; Tel: 07154 83 28 10) und Christoph Niemann (Landestrainer; Tel: 0172 621 20 27), www.pferdesport-bw.de

Bundeskader – Die Nominierung erfolgt durch die AG Nachwuchs der FN

Nachwuchsspitzensport Dressur (Pferde)
Die Teilnahme, noch besser eine Medaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft, ist der Traum vieler Reiter. Die Deutsche Jugendmeisterschaft (DJM) ist das wichtigste Championat auf nationaler Ebene. Der Weg zur DJM ist klar vorgegeben und alle Nachwuchsreiter, die dieses Ziel verfolgen, müssen einige wichtige Punkte beachten:
Für die DJM kann man nicht einfach über Neon nennen, sondern man wird für die Teilnahme an der DJM vom jeweiligen Landesverband nominiert, da jeder Landesverband nur eine bestimmte Anzahl an Reitern entsenden darf. Für Baden-Württemberg sind dies in den Altersklassen Junioren und Junge Reiter in Summe 5 Startplätze. Da es in Baden-Württemberg aber deutlich mehr gute Nachwuchsreiter gibt, bedeutet dies, dass der Disziplinausschuss Dressur (Fachgremium des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg für die Disziplin Dressur) einen Sichtungsweg festlegen muss, um dann anhand der erbrachten Leistungen die Entscheidung zu treffen, welche Reiter zur DJM nominiert werden.

Junioren
• Junioren Jahrg. 2001 und jünger auf Pferden (mind. 6 jährig)
• Leistungsniveau: M**
• Zu reitende Aufgaben: FEI Junioren Mannschaftswertung, Einzelwertung und Kür
Wichtige Turniere:
08.-11.06.2019 Nußloch (1. Sichtung für die DJM)
19.-21.07.2019 Schutterwald (Landesmeisterschaft und 2. Sichtung für die DJM)
12.-15.09.2019 Zeiskam (DJM)

Junge Reiter
• Jahrg. 1998-2000 auf Pferden (mind. 6 jährig)
• Leistungsniveau: S*
• Zu reitende Aufgaben: FEI Junge Reiter Mannschaftswertung, Einzelwertung und Kür
Wichtige Turniere:
08.-11.06.2019 Nußloch (1. Sichtung für die DJM)
19.-21.07.2019 Schutterwald (Landesmeisterschaft und 2. Sichtung für die DJM)
12.-15.09.2019 Zeiskam (DJM)

Die zu reitenden Aufgaben sind sowohl auf dem Sichtungsweg zur DJM, den Baden-Württembergischen Meisterschaften und der DJM dieselben. Die Nominierung für die DJM erfolgt am Ende der Landesmeisterschaften.

Bundesnachwuchschampionat
Die Altersklasse der Children (U14) ist noch ziemlich „jung“ und befindet sich noch im Aufbau. Daher gibt es in dieser Altersklasse noch keine DJM sondern das sogenannte Bundesnachwuchschampionat für Jugendliche bis 15 Jahre, bei dem die FEI-Children-Aufgaben geritten werden. Der Weg für die Teilnahme an diesem Championat ist nicht identisch mit dem der Junioren/ Jungen Reiter.

Der Weg zur Teilnahme am Bundesnachwuchschampionat führt über einen Sichtungslehrgang im Juli (genauer Termin steht noch nicht fest) beim Bundestrainer in Warendorf. Dieser entscheidet dann, welche Reiter für das Bundesnachwuchschampionat im Rahmen der DJM zugelassen werden. Zu diesem Sichtungslehrgang kann der Disziplinausschuss Dressur drei Reiter entsenden. Die Auswahl der Teilnehmer für Baden-Württemberg an dem oben genannten Lehrgang erfolgt durch den Landestrainer und die drei Regionaltrainer.

- Junioren Jahrg. 2004 und jünger auf Pferden (mind. 6 jährig)
- Leistungsniveau: L*
- Zu reitende Aufgaben: FEI Children Mannschaftswertung, Einzelwertung

Weitere Bundesveranstaltungen

Preis der Besten in Warendorf (24.-26.05.2019)
Sichtungslehrgang in Balingen am 15.-17.03.2019 mit Herrn Meyer zu Strohen, Nominierung durch den Landestrainer aufgrund von Erfolgen und der Leistung des Sichtungsturniers in Balingen.
Sichtungsturnier in Kronberg am 06./07.04.2019; Nominierung durch den Bundestrainer Herrn Meyer zu Strohen nach dem Lehrgang. Nach dem Sichtungsturnier in Kronberg erfolgt die Vergabe der Startplätze für den Preis der Besten in Warendorf durch den Bundestrainer Meyer zu Strohen.

LVM Master in Hagen (14.-16.06.2019)
Mannschaftswettbewerb für Dressur- und Springreiter, bei dem jeweils zwei Junioren und Junge Reiter je Disziplin eine Mannschaft bilden. Die Nominierung der Teilnehmer erfolgt jeweils über den Landestrainer.

Serien zur Nachwuchssichtung und Förderung
Durchführung Dressur und Springen:
Die Regionalverbände sind für die Auswahl der Qualifikationsorte zuständig. Je Altersklasse und Disziplin gibt es in Württemberg mindestens vier, in Nord- und Südbaden mindestens zwei Qualifikationen. Die Qualifikationsprüfungen müssen für Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg ausgeschrieben werden. In jeder Qualifikation werden an die 15 besten Paare Punkte vergeben: 16, 14, 13, 12 usw. Je Qualifikation wird nur das beste Pferd eines Reiters gewertet. Reiter, die eine WN unter 5,0 oder 50 % erhalten, aufgeben oder ausscheiden, erhalten 0 Punkte. Im Falle einer Teilung der Prüfung werden die Abteilungen zu einer Wertung zusammengeführt. Für das Finale qualifizieren sich aus Nord- und Südbaden die jeweils 5 punktbesten Reiter, aus Württemberg die 10 punktbesten Reiter, wobei für Reiter aus Württemberg die 4 besten Ergebnisse und für Reiter aus Nord- bzw. Südbaden die zwei besten Ergebnisse gewertet werden. Im Finale dürfen nur Pferde geritten werden, die wenigstens eine Qualifikation mit einer Wertnote von 6,0/ 60 % oder besser beendet haben. Das Nachrücken im Finale bei Startverzicht ist möglich. Die Punkte aus den Qualifikationen werden nicht ins Finale mitgenommen.

Altersklasse bis 14 Jahre:
Eine Durchführung der Prüfungen im U 14 Bereich erfolgt getrennt nach Ponys und Pferden. Werden die verlangten Mindestnennungszahlen von 5 nicht erreicht, kann zusammengelegt werden. Dressurprüfung Kl. A*; Pferde: 4 jährig und älter

Junioren Jhg. 2005 und jünger, LK 5-6, Mitglieder eines Dressurlandeskaders sind nicht startberechtigt, Ausnahme Ponyreiter mit Pferden. VN: 5, Aufg. A5 oder A6 (nach Möglichkeit einzeln), Ponydressurprüfung Kl. A*, Ponys: 4 jährig und älter
Junioren Jhg. 2005 und jünger, LK 5-6, Mitglieder eines Dressurlandeskaders sind nicht startberechtigt, VN: 5, Aufg. A5 oder A6 (nach Möglichkeit einzeln), Altersklasse bis 16 Jahre: Dressurprüfung Kl. L* auf Trense, Pferde und Ponys: 5 jährig und älter
Junioren Jhg. 2003 und jünger, LK 4-5, Mitglieder eines Dressurlandeskaders sind nicht startberechtigt, Ausnahme Ponyreiter mit Pferden. Aufg. L 5, L 6 oder L 7, getrenntes oder gemeinsames Richten möglich:

Finale:
21./22.09.2019 Pforzheim

Qualifikationen:
16./17.03.2019 Weilheim
04./05.05.2019 Donzdorf / Gestüt Birkhof
11./12.05.2019 Schutterwald
25./26.05.2019 Ladenburg (nur Dressur U14)
08./09.06.2019 Nußloch (nur Dressur U16)
20.-23.06.2019 Blaubeuren
29./30.06.2019 Wiesloch
06./07.07.2019 Kehl-Sundheim (nur Springen)
13./14.07.2019 Ehingen (nur Dressur)
03./04.08.2019 Sexau (nur Dressur)
08.08.2019 Marbach (nur Dressur)

NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren

Der NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren Dressur ist eine Förderinitiative des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Nürnberger Versicherung für Nachwuchsdressurreiter bis 17 Jahren aus Baden-Württemberg auf L**-Niveau.

Bei folgenden Turnieren werden Qualifikationen ausgetragen:
22.-24.03.2019 Pforzheim
04./05.05.2019 Donzdorf/ Birkhof
24.-26.05.2019 Ladenburg
07.-09.06.2019 Nußloch
22./23.06.2019 Blaubeuren
26.-28.07.2019 Nürtingen
Das Finale findet im Rahmen des internationalen Turniers in Donaueschingen vom 15.- 18.08. 2019 statt.

Finalteilnahme:
Für das Finale qualifizieren sich die zehn punktbesten Teilnehmer, wobei pro Paar nur die vier besten Ergebnisse gewertet werden. Punktsystem: 16, 14, 13, 12, 11 usw. Reiter, die eine WN unter 50 % erhalten, aufgeben oder ausscheiden, erhalten 0 Punkte. Im Falle einer Teilung der Prüfung werden die Abteilungen zu einer Wertung zusammengeführt. Bei gleicher Platzierung werden die Punkte für diesen Platz mehrfach vergeben. Zu reitende Aufgabe: Dressurprüfung Kl. L** - Kandare, Pferde, Ponys ausgeschlossen: 6 jährig und älter. Teiln.: Junioren, Jhg. 2002 und jünger, LK 3+4, Mitglieder des Juniorenkaders (Landes- und Bundeskader) sind ausgeschlossen, je Reiter ein Pferd erlaubt. Aufg. L11 (Pforzheim, Donzdorf, Ladenburg), Aufg. L12 (Nußloch, Blaubeuren, Nürtingen, Donaueschingen)

J.J.Darboven Vereins-Initiative: 9 aus dem Lande unter den Siegervereinen

Warendorf (fn-press). Auch in der vierten Runde ist das Interesse der turnierveranstaltenden Vereine an der J.J.Darboven Vereins-Initiative ungebrochen. Aus rund 1.500 Bewerbern wurden jetzt die 100 Gewinner ausgewählt, die ab sofort unter www.pferd-akteulle.de/vereinsinitiative nachzulesen sind. Von den Alpen bis nach Norddeutschland dürfen sich die 100 Gewinnervereine über eine professionelle Kaffeeversorgung auf ihrem Turnier freuen. Und nicht nur das. Auf alle wartet ein individuell auf sie abgestimmtes Werbekit mit Plakaten, Flyern und Werbebannern, mit dem sie auf ihre Veranstaltung aufmerksam machen können – damit die Kaffeekasse auch kräftig klingelt.

Wie in jedem Jahr warten noch weitere Preise auf die Gewinner: Wer die Kaffeeversorgung am liebe- und geschmackvollsten gestaltet, die Werbemittel am kreativsten einsetzt und dies entsprechend dokumentiert, hat zusätzlich die Chance, einen Ausflug für 50 Vereinsmitglieder zu einem internationalen Topreitsportevent zu gewinnen. Und der Verein, der am stärksten auf Social-Media-Kanälen vertreten ist und hier die höchste Reichweite für sein Turnier und die J.J.Darboven Vereins-Initiative erzielt, gewinnt einen Springlehrgang mit Derby-Sieger Holger Wulschner auf der Vereinsanlage.

Unter den 100 Gewinnern sind auch neun Pferdesportvereine aus Baden-Württemberg zu finden: Reit- und Rennverein Walldorf, Reiterverein Brackenheim, Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Großsachsen, PZRRV Heddesheim, Reit- und Fahrverein Münchingen, Reit- und Fahrverein Heidelberg-Rohrbach, Reit- und Fahrverein Heuchlingen, RV Waldenbuch-Hasenhof und der RFV Giengen.

PM-Turnierpakete 2019: Die Gewinner

35 Turnierveranstalter erhalten Unterstützung

Warendorf (fn-press). Reitvereine aus ganz Deutschland haben sich in den vergangenen Wochen über Facebook und Instagram mit dem Hashtag #pmturnierpaket für ihr Turnier um ein Sponsoring der Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) beworben. Nun stehen die Gewinner der 35 PM-Turnierpakete fest. Diese dürfen sich über Ehrenpreise und Plakate für ihr Turnier, T-Shirts und Caps für die Turnierhelfer sowie nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen und Regenponchos freuen.

Wie schon in den vergangenen Jahren war die Bewerberliste breit gefächert: Vom klassischen Dressur- und Springturnier über Vielseitigkeitsveranstaltungen bis hin zum Fahr- und Voltigierturnier war alles vertreten. LPO-Veranstaltungen standen in einer Reihe mit WBO-Turnieren und Reitertagen und auch Studentenreiter hatten sich mit ihren Veranstaltungen beworben. „Insgesamt haben wir über 330 Bewerbungen mit zum Teil sehr kreativen Fotos und Videos erhalten. Die Entscheidung darüber, wer eines unserer PM-Turnierpakete bekommt, hat schließlich das Los getroffen“, sagt Stephanie Pigisch, Leiterin des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder. Um eine bundesweite Verteilung der PM-Turnierpakete zu gewährleisten, fand die Zufallsauswahl nach Landesverbänden quotiert statt.

Und das sind die Gewinner aus Baden-Württemberg
Reit- und Fahrverein Ludwigsburg-Ossweil e.V., Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Großsachsen 1950 e.V. und der Reit- und Fahrverein St Leon e.V.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Frank Reutter als Präsident bestätigt

Kornwestheim/Wernau. Frank Reutter aus Wernau wurde bei der Jahreshauptversammlung der Vereine im Württembergischen Pferdesportverband erneut als Präsident gewählt. Er wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Auch seine beiden bisherigen Stellvertreter erhielten das ungeteilte Vertrauen der Vereinsvorstände. Damit sind Eddy Stöferle aus Ulm-Wiblingen und Holger Martin aus Weilheim auch weiterhin im Amt. Da Karlheinz Maier aus Heidenheim nach zwölf Jahren nicht mehr für das Amt des Vizepräsidenten kandidierte, trat Dominik Pecha aus Schwendi seine Nachfolge an. Heike Glück aus Weilheim wurde ebenso als Finanzvorstand gewählt wie Lukas Vogt aus Heuchlingen, der für den Breitensport zuständig ist. Bestätigt im Amt wurde Verbandsjugendwartin Petra Rometsch aus Großbottwar. Sie war bereits im Februar von den Jugendwarten in ihrem Amt bestätigt worden. Regine Kroll wird weiterhin den Fördermitgliedern des Verbandes vorstehen. Andreas Platzdasch aus Renningen wurde als Aktivenvertreter erneut gewählt. Neu gewählt wurde auch Wolfgang Arnold aus Ehestetten als Aktivenvertreter. Christian Abel aus Tamm und Wolfgang Beger aus Bad Friedrichshall wurden für eine weitere Amtsperiode als Kassenprüfer gewählt.

Als Delegierte zum Landesverband wurden satzungsgemäß zwölf Personen gewählt. Dies sind in alphabetischer Reihenfolge: Uwe Aldinger, Bad Saulgau, Claudia Allmandinger, Weinstadt, Rolf Berndt, Dornstadt, Josef Dobler, Bad Wurzach, Josef Heinzelmann, Herbertingen, Joachim Jung, Horb, Simone Lorch, Gammertingen, Karlheinz Maier, Heidenheim, Christoph Möhl, Bissingen/Teck, Roland Ohneseit, Argenbühl-Siggen, Karl-Heinz Single, Nürtingen, und Wolfgang Walter, Ellwangen. Gerhard Ziegler wird künftig nicht mehr dem Ausschuss des Württembergischen Pferdesportverbandes angehören.

Gerhard Ziegler als Präsident für eine weitere Amtsperiode vorgeschlagen
Einstimmig war das Votum der Anwesenden für die Vorschläge des Württemberger Verbandes für die Positionen im Landesverband. Gerhard Ziegler, wurde als Präsident für eine weitere Amtsperiode vorgeschlagen, Christoph Möhl als Finanzvorstand und Rolf Berndt für das Resort Breitensport. (wpsv)

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

10.000 Euro für Heilpädagogisches Reiten

Mannheim. In einem Brief an die Medienvertreter schrieb Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, über seine Freude, dass das Heilpädagogische Reiten und Voltigieren in seinem Verein erneut von der Sparkasse Rhein Neckar Nord gefördert wird. Hofmann schreibt:

„Es freut mich sehr, dass die Sparkasse Rhein Neckar Nord erneut bereit ist, das Heilpädagogische Reiten und Voltigieren unseres Vereins zu unterstützen. Da die Nachfrage nach diesem Projekt für behinderte Kinder ständig zunimmt, sind wir sehr dankbar, dass uns die Sparkasse Rhein Neckar Nord für diese sinnvolle Arbeit eine äußerst großzügige Spende in Höhe von 10.000 Euro gewährt.

Die Übergabe der Spende an den Reiter-Verein Mannheim durch Helmut Augustin, stell-vertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord, erfolgt am Montag, 1. April 2019, um 11 Uhr auf dem Gelände des Reiter-Vereins, Gartenschauweg 8, 68165 Mannheim.“

Medienvertreter sind herzlich eingeladen und werden auch mit Fotos und Text versorgt, sollten sie verhindert sein, aber Interesse an einer Berichterstattung haben.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

40 Millionen Euro für Marbach-Sanierung eingeplant

Marbach. Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist bekanntlich über 500 Jahre alt und zählt heute zu den Publikumsmagneten in der Region Schwäbische Alb. Jährlich kommen rund 500.000 Besucher auf die Alb, um sich an den Pferden einerseits und andererseits an den traditionsreichen Hengstparaden zu erfreuen. Auch die jährliche internationale Vielseitigkeit auf dem Gestütsgelände sowie zahlreiche Veranstaltungen rund ums Pferd locken Tausende von Zuschauern an. Wie die *Badische Zeitung* berichtete, soll das Staatsgestüt nun umfangreich saniert und ausgebaut werden. In dem Beitrag heißt es unter anderem: „Eine entsprechende Vorlage von Agrarminister Peter Hauk (CDU) für das Kabinett sehe für die Sanierung 40 Millionen Euro vor. Weitere Gelder sollen gemäß den Plänen Hauks in die ‚Weiterentwicklung als Bildungs- und Tourismusstandort' sowie in den Ausbau als Veranstaltungsort für Pferdesport fließen. Ein erster Bauabschnitt könne ab 2022 beginnen.

Save the date! Tag der offenen Tür in Offenhausen am 28. April 2019

Marbach. Am Sonntag, den 28. April 2019, ist es wieder so weit: Der Gestütshof in Offenhausen öffnet ab 11 Uhr seine Tore. Das Haupt- und Landgestüt präsentiert während der laufenden Decksaison seine Neuzugänge und Besamungshengste in der großen Reithalle. Die Besucher bekommen die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der EU-Besamungsstation zu werfen. Das Gestütsmuseum ist geöffnet und die Lauterquelle immer einen Besuch wert. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und eine kleine, feine Verkaufsausstellung begleitet das Programm.

PFERDEZUCHT

Fritz Fleischmann ab Ende Juni nicht mehr im Ländle

Marbach. Mitte des Jahres verlässt Vermarktungsleiter Fritz Fleischmann (38) auf eigenen Wunsch den Pferdezuchtverband Baden-Württemberg um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Den in Osnabrück geborenen Pferdewirt Reiten, Diplom-Kaufmann und Träger des Goldenen Reiterabzeichens zieht es wieder nach Westfalen zurück. Fritz Fleischmann leitete erfolgreich in den vergangenen vier Jahren die Süddeutsche Reitpferdeauktion in Marbach, die Fohlenauktionen in Riedlingen sowie diverse Verkaufstage. Darüber hinaus war er stark eingebunden in die Vermarktungsaktivitäten der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH und trug einen großen Part zu deren Verkaufserfolgen bei. Sein hervorragendes Netzwerk zog zahlreiche Kunden aus dem In- und Ausland in den Süden, die sich hier mit Fohlen, Hengsten und Reitpferden eindeckten.

„Wir sind zuversichtlich, dass wir zeitnah einen neuen Vermarktungsleiter finden, um für unsere Züchter einen reibungslosen Ablauf unserer Auktionen 2019 zu gewährleisten. Herrn Fleischmann danken wir für sein Engagement und die erfolgreiche Zeit mit ihm“, kommentiert Verbandsvorsitzender Karl-Heinz Eckerlin die Situation. Fritz Fleischmann wird noch bis zum 30. Juni 2019 beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg tätig sein. Die Stellenausschreibung wird in Kürze auf der Verbandshomepage unter www.pzv-bw.de zu finden sein.

Kontakt: Pferdezuchtverband Baden-Württemberg,
Tel. 0 73 85/9 69 02-0, poststelle@pzv.bwl.de www.pzv-bw.de

Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH neu aufgestellt

David Laniado neuer Vermarktungsleiter – Heike Blessing-Maurer wird Geschäftsführerin

Freiburg. Neuer Vermarktungsleiter der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs-GmbH ist ab dem 1. April 2019 David Laniado (42). Der in Vörstetten bei Freiburg beheimatete Pferdewirtschaftsmeister Reiten sowie Zucht & Haltung, hat Erfolge im Springsattel bis zur Schweren Klasse S**, im Dressursattel bis Klasse M und darüber hinaus in der Vielseitigkeit bis Klasse L vorzuweisen. Seine berufliche Laufbahn startete er mit seiner Ausbildung zum Bereiter FN, die er mit Auszeichnung ablegte. Auch den Pferdewirtschaftsmeister Reiten absolvierte er mit Auszeichnung und legte abschließend noch den Pferdewirtschaftsmeister Zucht und Haltung im Haupt- und Landgestüt Schwaiganger nach.

Stationen seiner Laufbahn sind u.a. der Ausbildungs- und Handelsstall von Andreas Krieg, die Reitanlage Engler in Gundelfingen und das Hofgut Albführen. Als Auktionsreiter war er 1999 beim Marbacher Wochenende aktiv eingebunden. Auch im Ausland, u.a. bei der Reitarena Innsbruck-Igls in Österreich, sowie in der Schweiz war Laniado aktiv. Seit 2008 ist er selbstständig und bietet Beritt und Reitunterricht an, sowie Vermittlung und Verkauf von Pferden. Aktuell ist er darüber

hinaus Trainingsleiter bei einem 70-Tage-Test für Warmbluthengste in Italien. Seit 2016 steht er in der Prüfungskommission für Pferdewirte und seit 2018 für Pferdewirtschaftsmeister in Baden-Württemberg.

Die Geschäftsführung der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH und der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände obliegt ab dem 1. März 2019 Heike Blessing-Maurer (50), die im fränkischen Villersbronn bei Dinkelsbühl zu Hause ist. Seit acht Jahren ist die Dipl. Kommunikationsdesignerin als freie Mitarbeiterin bereits bei der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH im Boot. Ab dem 1. März 2019 wird sie die Zügel in der Geschäftsstelle in Leutershausen in die Hand nehmen. Die passionierte Züchterin, u.a. des DSP-Champions 2018, *Damian*, sowie der Bundeschampionatsfinalistin Dressur *Donna Charian*, war elf Jahre im Matthaes Verlag für die Zeitschrift Reiterjournal mit verantwortlich. Ab 2004 war sie bis 2010 Verlagsleiterin bei Matthaes Medien (Reiterjournal/Züchterforum) in Stuttgart. In ihrer Selbständigkeit war Heike Blessing-Maurer u.a. für die Süddeutschen Pferdezuchtverbände, den Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, die Süddeutschen- und Deutschen Hengsthalter, das CSI Nördlingen und weitere Kunden aus der Pferdebranche aktiv.

„Mit der Neuausrichtung unserer GmbH haben wir Gesellschafter entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt: Herr Laniado kann sich komplett auf die Vermarktung im In- und Ausland konzentrieren und diese weiter ausbauen. Mit Heike Blessing-Maurer haben wir eine bewährte Kraft ganz gewonnen, die als Geschäftsführerin u.a. unsere gemeinsame Marke und Rasse, das Deutsche Sportpferd, strategisch weiterentwickeln wird“, freut sich der AGS-Vorsitzende Karl-Heinz Bange.

Kontakt: Geschäftsführerin: Heike Blessing-Maurer, Tel. +49 9823 9242588
Fax +49 9823 9242589 info@deutsches-sportpferd.de

Neues Gütesiegel: German Horse Quality«

GERMAN HORSE QUALITY

Warendorf. Silber ist das neue Rot. Bereits 2018 haben die ersten deutschen Zuchtverbände damit begonnen, den von ihnen neu registrierten Fohlen Pferdepässe mit einem silbernen statt wie bisher mit einem roten Umschlag auszustellen. Neben der silbernen Farbe zeichnen sich die Pässe auch durch das Gütesiegel „German Horse Quality“ auf der Rückseite aus. „Der Wunsch unserer Zuchtverbände ist es, mit diesem gemeinsamen Markenzeichen speziell im Ausland die Wiedererkennung deutscher Pferde zu erhöhen“, erklärt Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Seit Anfang 2019 gibt eine dazugehörige Internetseite www.germanhorsequality.com in deutscher und englischer Sprache einen kurzen Überblick über Tradition, Zucht und Erfolge deutscher Pferde. Sie soll denjenigen, die im In- und Ausland auf das Markenzeichen *German Horse Quality* aufmerksam werden, eine erste Informationsquelle bieten, von der sie direkt zu den Homepages der einzelnen Zuchtverbände weitergeleitet werden. „Die Seite soll und kann keine Konkurrenz zu den

Internetauftritten der Zuchtverbände sein. Vielmehr geht es um eine Bündelung der Kräfte. Um weitere Kunden anzusprechen, soll es daher neben der englischen Version noch in diesem Jahr eine russische, spanische und chinesische Version der Internetseite geben“, sagt Dr. Miesner. *Hb*

Packt sie aus (PSA): 2019 wird wieder ausgepackt!

Im Jahr 2009 galt zum ersten Mal die Aufforderung: **P**ackt **s**ie **a**us (PSA). Auch zehn Jahre später spielt die von Zuchtleiter a. D. Gert Gussmann, Tübingen, ins Leben gerufene Serie für vierjährige Deutsche Sportpferde eine wichtige Rolle bei der Entdeckung von künftigen Springstars in den Süddeutschen Pferdezuchtverbänden. Auch 2019 stehen das Hofgut Albführen, das Haupt- und Landgestüt Marbach, der Verein zur Förderung des Baden-Württemberger Pferdes, FBW, das Gestüt Grenzland, das Gestüt Dobel und Dr. Peter Pongs, Unterschneidheim, als Sponsoren und Geldgeber für die Tour bereit. Neuer Sponsor des mit 2.000 Euro dotierten Finales beim Hallenturnier in Bisingen-Hohenzollern ist das Gestüt Spitzenhof der Familie Isaak in Schöntal, die über Jahre mit ihrem ehemaligen Sport- und Starvererber *Colorit* und dessen Nachkommen u.a. auf den Bundeschampionaten und in internationalen Youngster-Touren hoch erfolgreich präsent sind. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, Familie Isaak für diese besondere Nachwuchstour zu begeistern“, freut sich Verbandsvorsitzender Karl-Heinz Eckerlin, der den neuen Sponsor gewonnen hatte.

Die Serie wird mit sechs Stationen vorwiegend auf baden-württembergischen Springplätzen aber auch im angrenzenden bayerischen Nördlingen im Rahmen der DSP-Championate ausgetragen. Qualifikationsprüfungen, ausgeschrieben für die Deutschen Sportpferde aus den Pferdezucht-verbänden Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg-Anhalt, Rheinland-Pfalz-Saar und Sachsen-Thüringen, finden 2019 wie folgt statt:

13. Mai 2019	Hofgut Albführen – Sponsor: Hofgut Albführen
6./7. Juli 2019	Tübingen – Sponsor: Haupt- und Landgestüt Marbach
25. bis 28. Juli 2019	Nördlingen – Sponsor: FBW
27./28. Juli 2019	Leutkirch-Haid – Sponsor: Gestüt Grenzland
10./11. August 2019	Oberderdingen – Sponsor: Gestüt Dobel
17./18. August 2019	Killingen bei Ellwangen – Sponsor: Dr. Peter Pongs
Finale:	
5./6. Oktober 2019	Bisingen/Hohenzollern – Sponsor: Gestüt Spitzenhof

Das große Tour-Finale, bei dem die jeweiligen Tour-Sieger sowie die 15 punktbesten Pferde der Gesamt-Tour als auch die drei Wild-Card-Gewinner von den DSP-Championaten in Nördlingen startberechtigt sind, findet beim Hallenturnier in Bisingen-Hohenzollern am 5. und 6. Oktober 2019 statt.

Kontakt: Geschäftsführerin: Heike Blessing-Maurer, Tel. +49 9823 9242588
Fax +49 9823 9242589 info@deutsches-sportpferd.de www.deutsches-sportpferd.de

WANDERN ZU PFERD

Grenzüberschreitender Pferdesport trotz EU nicht ohne Hindernisse

Warendorf. Es ist offenbar nicht so einfach, als Wanderreiter oder Wanderfahrer von EU-Land zu EU-Land zu reiten. Das geht aus diversen Posts auf Facebook hervor. Die Bestimmungen regeln auf diesem Felde offenbar nicht ausreichend und unbefriedigend bzw. zu bürokratisch. Da klemmt es auch in der deutschen Politik. Der „Parlamentskreis Pferd“ kann sich hier einmal bewähren.

Nachgefragt bei der FN in Warendorf zum Thema „Kleiner Grenzverkehr“: Die Antwort der Justitiarin: Das von Ihnen angesprochene Thema beschäftigt uns auch regelmäßig. Unser Ansinnen ist es, den kleinen Grenzverkehr so einfach wie möglich zu gestalten, sei es für einen Wanderritt, für ein Turnier, einen Reiturlaub oder eine Kutschfahrt über die Grenze. Die aktuell geltende EU-Richtlinie 2009/156/EG lässt Ausnahmen von den Pflichten für eine Verbringung in einen anderen Mitgliedsstaat zu (z.B. für Pferde, die zu Sport- oder Freizeitzwecken in der Nähe der Binnengrenzen der Gemeinschaft geritten oder geführt werden), Deutschland hat davon leider keinen Gebrauch gemacht. Nur für Schleswig-Holstein hat Deutschland ein Abkommen mit Dänemark unterzeichnet. Das im Text angesprochene Abkommen zwischen den Niederlanden, Luxemburg, Belgien und Frankreich wird angeblich von der Kommission als nicht rechtmäßig eingestuft, so die Aussage des BMELs auf unsere Anfrage hin. Wir haben mehrmals versucht, ein solches Abkommen mit Nachbarländern auch für Deutschland anzustoßen. Bisher leider ohne Erfolg. Zurzeit werden die delegierten Rechtsakte sowie die implementierenden Rechtsakte zum EU-Tiergesundheitsrechtsakt formuliert. Wenn uns Entwürfe zugespielt wurden, haben wir an jeder möglichen Stelle dafür plädiert, den Transport praktikabler zu gestalten und dementsprechend kommentiert.

Es wird voraussichtlich einige Besserungen geben, z.B. eine längere Gültigkeit (30 Tage) der Gesundheitsattestation, wenn bestimmte Bedingungen im Hinblick auf die Gesundheit erfüllt (regelmäßige Impfungen, gutes Gesundheitsmanagement) sind und die Gültigkeit für den Hin- und Rückweg, sodass keine erneute Attestation notwendig ist. Der Verzicht auf eine Untersuchung vor dem Verbringen kann zwischen den Mitgliedsstaaten vereinbart werden, so der aktuelle Stand der Entwürfe. Ein Einbringen des Themas in den „Parlamentskreis Pferd“ ist meines Erachtens sehr sinnvoll. Bernhard Feßler, Leiter unseres Hauptstadtbüros in Berlin, ist zu dem Thema auch auf dem Laufenden.“

Die Freizügigkeit innerhalb der EU hat offensichtlich doch Grenzen, wenn es um den Pferdesport im Allgemeinen und um den Tourismus zu Pferd im Besonderen geht. Hier ist in der Tat ein Betätigungsfeld für den „Parlamentskreis Pferd“ im Berliner Bundestag offen für eine echte „Bewährung“. Dass es zuweilen in grenznahen Wanderreitgebieten, wie zum Beispiel in der Eifel, keine oder nur geringe Probleme gibt beim gelegentlichen Übertritt, mag an der Großzügigkeit der örtlichen Behörden liegen. Verlassen sollte man sich darauf nicht, wenn es um größere Touren geht. Wanderreiter berichteten über bürokratische Hindernisse, wenn es nach Frankreich gehen sollte. Hier ist also ein „Betätigungsfeld“ zu entbürokratisieren.

PFERDESTEUER

Bad Sooden-Allendorf schafft Pferdesteuer 2021 ab

Bad Sooden-Allendorf. Sehr, sehr spät fiel es den Gemeinderäten von Bad Sooden-Allendorf ein, die Pferdesteuer abzuschaffen. Schon 2013 setzten sich die „Stadtväter" über alle Proteste, über 50.000 Unterschriften und sachliche Argumente hinweg und forderten eine Pferdesteuer ein. Diese Aktion sorgte für bundesweite Aufmerksamkeit und vor allem für ein negatives Image als „pferdefeindliche Stadt". Hätte sich der Gemeinderat früher eines Besseren besonnen oder auch eines Besseren belehren lassen, wäre viel Schaden vermieden worden: Pferdefreunde gaben ihre Pferde weg, wer mit seinen Pferden wegziehen konnte, zog weg, ein Verein verlor seine Existenz, Reitstallbesitzer kamen in Not, und die Stadt erkannte, dass sie ihr Ziel von 30.000 Euro pro Jahr nie erreichen konnte. Wer hat nun etwas gewonnen? Der Frust und der Schaden sind groß – aber keiner kann dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

Die *Werra Rundschau* vom 24. März 2019 schreibt hierüber u.a.: „Ab 2021 verzichtet die Stadt auf Einnahmen aus dieser Steuer von etwa 18.000 Euro pro Jahr – gehofft hatte man ursprünglich auf 30.000 Euro pro Jahr. In der Sitzung billigten die Stadtverordneten mehrheitlich einen entsprechenden Antrag zur Abschaffung der Freien Wählergemeinschaft. Dafür votierten elf Abgeordnete von CDU (5), FWG (2), FDP (2) und Grünen (1). Gegenstimmen gab es geschlossen nur von der SPD (7) sowie aus den Reihen der Grünen (2). Drei CDU-Stadtverordnete enthielten sich."

Offenbar hat es die Stadt seit vielen Jahren nicht geschafft, ihren Haushalt in Ordnung zu bringen. Deshalb musste sie unter den „Schutzschild" kriechen, der klamme Gemeinden aufrechterhält aber auch kontrolliert. So kommt man halt auf abstruse Gedanken, Bürger bzw. Pferdefreunde zu melken, die im Grunde viel für die Jugend getan haben. Diesem „Umdenken" vorausgegangen war eine Niederlage der Stadt im Januar vor dem Verwaltungsgericht Kassel. Die Zeitung schreibt dazu: „Das Gericht hatte festgestellt, dass die Stadt keine Steuer für acht Schulpferde des Vereins „Sickenberger Pferdefreunde" hatte erheben dürfen. Dagegen geht die Stadt in Berufung."

Der Verein hat die Sache nicht überlebt: Der „ETCD Die Freizeitreiter" schrieb schon am 25.3.2015: „Erst kürzlich musste der RV Sickenberger Pferdefreunde Bad Sooden-Allendorf, der durch die Pferdesteuer in die Auflösung getrieben wurde, seine gesunden Schulpferde zum Schlachtpreis an einen Händler verkaufen. Ein privater Verkauf ist durch den Zusammenbruch des Pferdemarktes in der Region nicht mehr möglich."

Gelesen in …

Kurios: Ein Pferd hielt in Heidelberg Polizei und Feuerwehr in Atem

Heidelberg. HEIDELBERG24 berichtete am 4. März 2019 von einer eher kuriosen „Pferde-aktion“, die glücklicherweise ohne Schäden für Mensch und Tier abgelaufen ist:

„Zwischen Autos und Lastwagen rennt am Freitagabend (1. März 2019, Anm. d. PD-Red.) auch ein 1 PS starker Gefährte durch Heidelberg – und sorgt für jede Menge Chaos“, heißt es da. Wie Ute Winter, 2. Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Heidelberg-Kirchheim, am Montag zu HEIDELBERG24 sagte, gehe es dem Tier gut. Nachdem es eingefangen wurde „konnte es die anschließende Springprüfung bestreiten“, die im Rahmen eines Turniers an diesem Wochenende stattfand. Mehrere Notrufe von besorgten Autofahrern seien bei der Feuerwehr eingegangen: Ein „entflohenes Pferd rennt mehrere Kilometer die Speyrer Straße entlang.“ Gegen 18 Uhr rückt die Polizei aus, um das reiterlose Tier einzufangen. Die Beamten mussten Straßen sperren, um zu verhindern, dass der Vierbeiner auf die Autobahn rannte. Die Polizisten konnten das braune Pferd einfangen und dem Besitzer übergeben. Wie das Tier überhaupt ausbrechen konnte, war bis zu diesem Zeitpunkt noch unklar. Zum Glück wurden weder Menschen noch das Pferd verletzt.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

Dienstag 02. April	19:30 h	Horse Excellence
Dienstag 09. April	20:45 h	FEI Weltcup 2018/19 in Göteborg (SWE)
	21:45 h	FEI Weltcup 2018/19 in Göteborg (SWE)
	22:45 h	Horse Excellence
Samstag 13. April	22:00 h	Global Champions Tour 2019 in Mexiko (MEX)
Sonntag 21. April	00:00 h	Global Champions Tour 2019 in Miami, FL (USA)
Dienstag 23. April	20:30 h	Horse Excellence
Samstag 27. April	08:30 h	Longines Masters of New York (USA)
Sonntag 28. April	08:30 h	Riders Masters Cup 2019 in New York
Montag 29. April	10:00 h	Longines Masters of New York (USA)
Dienstag 30. April	19:00 h	Horse Excellence

Öffentlich-Rechtliche Sender

31.03.2019 | 09:00 Uhr | RBB	Unser Dorf hat Wochenende: Bennewitz in Sachsen (u.a. über die Ausbildung von Pferden für die Kutschenarbeit)
01.04.2019 | 09:45 Uhr | Arte	360° Geo Reportage: Sardinien, Stolz und Ehre hoch zu Ross
03.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa	Tiere bis unters Dach: Geschenkter Gaul
05.04.2019 | 21:00 Uhr | 3sat	makro: Wachstumsbranche Tiergesundheit
06.04.2019 | 07:35 Uhr | MDR	Das Pferd auf dem Balkon (Spielfilm, Österreich, 2012)
06.04.2019 | 12:45 Uhr | MDR	Unser Dorf hat Wochenende: Bennewitz (u.a. Schweres Sächs. Warmblut)
06.04.2019 | 16:00 Uhr | 3sat	Reisewege: Land der edlen Pferde – Ermland und Masuren
06.04.2019 | 16:45 Uhr | 3sat	Weiße Pferde, blaue Reben: In der Heimat der Lipizzaner und des Schilchers
06.04.2019 | 20:15 Uhr | SWR	Utta Danella - Die Hochzeit auf dem Lande (Spielf. Deutschland, 2001)
08.04.2019 | 15:50 Uhr | Arte	Das Schwarze Meer: Bulgarien und Rumänien (u.a. über Pferderetter)
12.04.2019 | 10:30 Uhr | MDR	Elefant, Tiger & Co. (u.a. über Wildpferde mit GPS)
12.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa	Tiere bis unters Dach: Streuner
13.04.2019 | 08:15 Uhr | WDR	Im Schatten des Pferdemondes (Fernsehfilm, Deutschland, 2010)
13.04.2019 | 21:50 Uhr | SWR	Allein unter Männern (Pferde-Spielfilm, Deutschland, 2000)
14.04.2019 | 09:00 Uhr | ARD	Tiere bis unters Dach: Reiterfreuden
16.04.2019 | 01:10 Uhr | 3sat	Afrikas Wilder Westen: Namibias Wüstenpferde
16.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa	Tiere bis unters Dach: Ausreißer
16.04.2019 | 15:30 Uhr | ARD-alpha	Karen in Action: Auf die Pferde, fertig, los!
17.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa	Tiere bis unters Dach: Freiheit für Cooper – Teil 1
18.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa	Tiere bis unters Dach: Freiheit für Cooper – Teil 2
18.04.2019 | 15:00 Uhr | ARD-alpha	Willi will´s wissen: Was hält die Ponys auf Trab?
20.04.2019 | 13:35 Uhr | KiKa	Hände weg von Mississippi (Jugendfilm, Deutschland, 2007)
20.04.2019 | 13:45 Uhr | ZDF	Inga Lindström: Die Pferde von Katarinaberg (Spielfilm, Schweden, 2007)
20.04.2019 | 20:15 Uhr | Arte	Die Geschichte von Pferd und Mensch – Equus
22.04.2019 | 12:45 Uhr | 3sat	Südtirol – Rund um Meran (u.a. über Haflinger)
22.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa	Tiere bis unters Dach: Ein Freund fürs Leben
23.04.2019 | 13:15 Uhr | KiKa	Das Haustiercamp: Sechs Kinder kämpfen um ihren Traum

23.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa Tiere bis unters Dach: Kapitaler Bursche
27.04.2019 | 08:50 Uhr | ARD Abenteuer Wilder Westen: Ankunft in Idaho/Das richtige Cowboyoutfit
29.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa Tiere bis unters Dach: Schwarze Büffel
30.04.2019 | 13:40 Uhr | KiKa Tiere bis unters Dach: Hundetränen

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 9:00 Uhr - 20:00 Uhr

07.04.2019 | Westfälische Elite-Auktion in Münster-Handorf
11.04.2019 | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
12.04.2019 | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
12.04.2019 | Behrendorfer Dressurfestival
13.04.2019 | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
13.04.2019 | Behrendorfer Dressurfestival
14.04.2019 | Holsteiner Frühjahrsauktion in Elmshorn
14.04.2019 | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
14.04.2019 | Behrendorfer Dressurfestival
15.04.2019 | Abschlussprüfung 14-tägige Veranlagungsprüfung für Hengste in Schlieckau
16.04.2019 | Abschlussprüfung 14-tägige Veranlagungsprüfung für Hengste in München-Riem
17.04.2019 | Abschlussprüfung 14-tägige Veranlagungsprüfung für Hengste in Adelheidsdorf
18.04.2019 | Abschlussprüfung 14-tägige Veranlagungsprüfung für Hengste in Neustadt/Dosse
20.04.2019 | Dressurfestival Zeutern
20.04.2019 | Lastruper Spring Days
21.04.2019 | Dressurfestival Zeutern
21.04.2019 | Lastruper Spring Days
22.04.2019 | Dressurfestival Zeutern
22.04.2019 | Lastruper Spring Days
24.04.2019 | Horses & Dreams meets France in Hagen
24.04.2019 | Sportprüfung für Hengste in Münster-Handorf
25.04.2019 | Horses & Dreams meets France in Hagen
25.04.2019 | Sportprüfung für Hengste in Münster-Handorf
26.04.2019 | Horses & Dreams meets France in Hagen
27.04.2019 | Horses & Dreams meets France in Hagen
28.04.2019 | Horses & Dreams meets France in Hagen

NAMEN SIND NACHRICHTEN

(Foto: Marbach 2014, M. Stellberger)

Ingrid Klimke: Werte-Preis der Deutschen Sporthilfe und Werte-Stiftung

Sie spendete das Geld Kinderhilfswerken

Münster/Frankfurt. Ingrid Klimke erhielt am Montag, 25. Februar 2019, in der Frankfurter Paulskirche den „Werte-Preis“ und einen Scheck über 10.000 Euro. Weiter heißt es in der Pressemitteilung: „Den Preis verleiht die Deutsche Sporthilfe gemeinsam mit der Werte-Stiftung. Die Werte-Stiftung möchte mit Projekten im Bereich Bildung und Spitzensport eine Gesellschaft fördern, die ihr Miteinander auf gemeinwohlorientierte Werte stellt. „Das Vertrauen eines Pferdes zu gewinnen ein sehr langwieriger Prozess, der viel Erfahrung und Ver-ständnis Beides stellt Ingrid Klimke seit Jahrzehnten unter Beweis“, hieß es in der Laudatio. Kurz darauf richteten Mutter Ruth Thiemann und Mutter Ruth Klimke Klimke und Pferdepflegerin Carmen Thiemann in einem Video rührende Worte an die Preisträgerin. Ruth Klimke schilderte darin Erinnerungen an Ingrid Klimkes Jugend: „Als sie anfing, Vielseitigkeit zu reiten, hatte ich immer total viel Angst im Gelände. Ich habe mir immer nur die Dressur angeschaut“. Bis eines Tages Dr. Reiner Klimke zu ihr sagte: „Du glaubst gar nicht, welches Vertrauen die Pferde in Ingrid haben, das musst du dir ansehen.“ Seither schaue sie sich auch die Geländeritte ihrer Tochter an. „Ich freue mich sehr, dass Sie mir vertrauen“, leitete Ingrid Klimke ihre Dankesrede ein. „Im Reitsport ist es total wichtig, den Pferden zu vertrauen, dem Team, den Menschen, die einem helfen.“ Sie sprach von Selbstvertrauen und Mut, die ihr ihre Familie von Kindesbeinen an geschenkt habe. Mit dem Geld möchte Ingrid Klimke das Kinderhilfswerk *Plan International* und den *Roten Keil*, ein Netzwerk gegen Kinderprostitution, unterstützen.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres" Sportlers, „Ihrer" Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.
Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:
Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr Abonnement über diesen Link kündigen.